

# Abschluss Volkswagen AG

## BILANZ DER VOLKSWAGEN AG ZUM 31. DEZEMBER 2014

Mio. €		Anhang	31.12.2014	31.12.2013
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
		1		
	Immaterielle Vermögensgegenstände		190	123
	Sachanlagen		7.329	6.438
	Finanzanlagen		79.584	63.370
			<b>87.103</b>	<b>69.931</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
	Vorräte	2	3.932	3.695
	Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	3	16.578	22.066
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	8.434	11.279
			<b>28.944</b>	<b>37.041</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			<b>89</b>	<b>66</b>
<b>Bilanzsumme</b>				
			<b>116.135</b>	<b>107.037</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
	Gezeichnetes Kapital	5	1.218	1.191
	Stammaktien		755	
	Vorzugsaktien		462	
	Bedingtes Kapital		102	
	Kapitalrücklage	6	11.391	9.414
	Gewinnrücklagen	7	13.575	13.395
	Bilanzgewinn		2.299	1.874
			<b>28.483</b>	<b>25.874</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				
		8	<b>33</b>	<b>41</b>
<b>Rückstellungen</b>				
		9	<b>31.122</b>	<b>28.523</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>				
		10	<b>56.362</b>	<b>52.481</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			<b>134</b>	<b>117</b>
<b>Bilanzsumme</b>				
			<b>116.135</b>	<b>107.037</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER VOLKSWAGEN AG  
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014

Mio. €	Anhang	2014	2013
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>11</b>	<b>68.971</b>	<b>65.587</b>
Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-65.293	-61.937
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>3.678</b>	<b>3.650</b>
Vertriebskosten		-5.294	-4.832
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.135	-1.256
Sonstige betriebliche Erträge	12	4.626	4.287
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	-3.756	-3.344
Finanzergebnis	14	6.222	6.144
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-114	-29
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>4.227</b>	<b>4.620</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.751	-1.542
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>2.476</b>	<b>3.078</b>

# Anhang zum Jahresabschluss der Volkswagen AG per 31.12.2014

## Abschluss nach Handelsrecht

Die Volkswagen AG hat ihren Sitz in Wolfsburg, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Braunschweig unter der Registernummer HRB 100484 eingetragen. Der Abschluss der Volkswagen AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches – unter Beachtung der Regelungen des Aktiengesetzes – aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist zur besseren internationalen Vergleichbarkeit nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Vermerke, die wahlweise in der Bilanz, bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen sind, werden insgesamt im Anhang, bzw. Lagebericht dargestellt. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet, so dass sich bei Additionen geringfügige Abweichungen ergeben können.

Im Bereich des Elektrizitätssektors übt die Volkswagen AG gemeinsam in der Gruppe mit einem Tochterunternehmen die Tätigkeiten Erzeugung und Handel/Vertrieb sowie Elektrizitätsverteilung aus. Daher ist die Volkswagen AG zusammen mit diesem Tochterunternehmen als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG einzustufen und unterliegt somit den Regelungen des EnWG. Für gewisse Tätigkeiten im Energiesektor sind gemäß § 6b Abs. 3 EnWG grundsätzlich getrennte Konten zu führen (Verpflichtung zur Entflechtung in der Rechnungslegung). Die Volkswagen AG selbst betreibt nur Kundenanlagen gemäß § 3 Nr. 24 b, a EnWG (Mittel- und Niederspannungsebene). Die Elektrizitätsverteilung durch ein Netz der allgemeinen Versorgung (Hochspannungsebene in Wolfsburg, § 3 Nr. 17 EnWG) erfolgt durch das Tochterunternehmen.

Die Aufstellung des Anteilsbesizes als Bestandteil des Anhangs ist zusätzlich beim elektronischen Unternehmensregister unter der Internetadresse [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) und auf [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir) unter der Rubrik „Meldepflichtige Finanzpublikationen“ abrufbar.

## Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG/§ 285 Nr. 16 HGB

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Volkswagen AG haben am 21. November 2014 die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben.

Die Erklärung ist dauerhaft unter [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir), Rubrik Corporate Governance, Menüpunkt „Erklärungen“, zugänglich.

## Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

Die Volkswagen AG hat insgesamt Anteile im Wert von 6,5 Mrd. € am Grundkapital der Scania AB, Södertälje, Schweden mit einem Stimmrechtsanteil von 10,5% erworben und hält damit insgesamt über 82% (im Konzern über 99%) der Stimmrechte. Das Kapital der Porsche Holding Stuttgart GmbH, Stuttgart wurde insgesamt um 4,3 Mrd. € erhöht. Darüber hinaus wurden Kapitalzuführungen bei der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig (2,3 Mrd. €), bei der Volkswagen Finance Luxemburg S.A., Luxemburg (1,7 Mrd. €), bei der AUDI AG, Ingolstadt (1,6 Mrd. €) sowie weitere Kapitalmaßnahmen geringeren Umfangs bei verbundenen Unternehmen durchgeführt. Im HI-TV Fonds (Treasury-Fonds) wurden 1,1 Mrd. € angelegt.

Die Volkswagen AG hat die Anteile der Volkswagen Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien erworben (0,1 Mrd. €) und Forderungen in die Gesellschaft eingebracht (0,2 Mrd. €).

Von der Truck & Bus GmbH, Wolfsburg, wurden aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags insgesamt Verluste in Höhe von 0,6 Mrd. € übernommen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung wurde unverändert um die Sonstigen Beteiligungserträge und –aufwendungen sowie um das Sonstige Finanzergebnis erweitert. Diese beiden Posten werden unter (14) Finanzergebnis weiter erläutert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über grundsätzlich drei bis fünf Jahre abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Geleistete Zuschüsse zu im Eigentum Dritter stehender Vermögensgegenstände werden als entgeltlich erworbene Nutzungsrechte aktiviert und grundsätzlich über fünf Jahre planmäßig abgeschrieben. Nach Vollabschreibung werden die Vermögensgegenstände ausgebucht.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und um Abschreibungen vermindert. Erhaltene Investitionszuschüsse werden abgesetzt.

Der Ansatz der Herstellungskosten erfolgt auf Basis der direkt zurechenbaren Material- und Lohnkosten sowie anteiliger Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Verwaltungskostenanteile bleiben außer Ansatz.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

	Nutzungsdauer
Gebäude	25 bis 50 Jahre
Gebäude- und Grundstückseinrichtungen	9 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Spezialwerkzeuge	3 bis 25 Jahre

Für Zugänge bis zum 31.12.2009 werden im steuerrechtlich zulässigen Umfang grundsätzlich planmäßige Abschreibungen auf bewegliche Sachanlagen degressiv mit späterem planmäßigem Übergang auf die lineare Methode unter Berücksichtigung des Einsatzes im Mehrschichtbetrieb vorgenommen. Für das am 31.12.2009 vorhandene Sachanlagevermögen wird das Beibehaltungs- und Fortführungswahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 4 EGHGB ausgeübt. Ab dem 01.01.2010 angeschaffte oder hergestellte bewegliche Gegenstände des Sachanlagevermögens werden linear abgeschrieben.

Bei Zugängen beweglicher Vermögensgegenstände werden die Abschreibungen grundsätzlich im Zugangsjahr pro rata temporis verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben und ausgebucht. Des Weiteren werden bestimmte Anlagegegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Anschaffungskosten bis zu 1.500 €, deren betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erreicht ist, im Einzelfall als Abgang behandelt.

Die Unterschiedsbeträge zwischen den handelsrechtlich gebotenen und den steuerrechtlich zulässigen niedrigeren Wertansätzen wurden in den Sonderposten mit Rücklageanteil auf der Passivseite der Bilanz eingestellt.

Bestehende Sonderposten werden beibehalten, da diese vor dem Umstellungsjahr auf die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes gebildet wurden. Ihre Abwicklung erfolgt planmäßig erfolgswirksam; sie basieren auf den Vorschriften des § 3 Abs. 2 Zonenrandförderungsgesetz, des § 6b EStG/R 6.6 EStR, des § 7d EStG, des § 82d EStDV und des R 35 EStR. Seit dem 1. Januar 2010 werden keine Sonderposten neu gebildet.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei Vorliegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen vorgenommen; Zuschreibungen erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, sobald die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen entfallen sind.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Dazu werden jährlich Wertminderungstests durchgeführt.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten bzw. bei Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren Zeitwert bewertet.

Wertpapiere, die als Deckungsvermögen für Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet. Bei diesen Wertpapieren handelt es sich um Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und die ausschließlich der Erfüllung der Verbindlichkeiten aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen. Der beizulegende Zeitwert dieser Vermögensgegenstände entspricht dem Marktpreis (§ 255 Abs. 4 HGB).

Nicht- oder geringverzinsliche Ausleihungen werden zum Barwert bewertet; die übrigen Ausleihungen zum Nennwert.

Innerhalb der Vorräte werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Der Wertansatz der unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sowie der fertigen Erzeugnisse enthält neben Fertigungsmaterial und Fertigungslohn auch die anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen im erforderlichen Umfang. Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken Rechnung getragen.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert berücksichtigt.

Forderungen mit Fälligkeiten von mehr als einem Jahr werden unter Anwendung eines laufzeitadäquaten Zinssatzes mit dem Barwert zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Die Volkswagen AG bilanziert Emissionszertifikate im Zuteilungs- bzw. Erwerbszeitpunkt. Eine Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Kostenlos zugeteilte Emissionszertifikate werden zum Erinnerungswert angesetzt. Der Wert am Stichtag je Zertifikat beträgt 7,20 € pro Tonne CO<sub>2</sub> (Preisnotierung: Carbix).

Auf fremde Währungen lautende Forderungen werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem aktuellen Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Forderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Bei längerfristigen Forderungen schlägt sich ein geringerer Kurs am Bilanzstichtag in einer niedrigeren Bewertung der Forderung aufwandswirksam nieder, während ein höherer Kurs (Bewertungsgewinn) unberücksichtigt bleibt. Bei kursgesicherten Forderungen wird von einer Stichtagskursbewertung abgesehen.

Erworbene Devisenoptionsrechte werden bis zur Fälligkeit mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise niedrigeren Zeitwerten angesetzt.

Der Ansatz der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag erfasst, die Aufwand innerhalb eines bestimmten Zeitraums danach darstellen.

Latente Steuern erfassen zeitliche Unterschiede für Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen aller Bilanzposten. Da die Volkswagen AG als Organträgerin auch Steuerschuldnerin für die verbundenen Unternehmen ist, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, werden bei der Ermittlung der latenten Steuern auch deren Differenzen berücksichtigt. Die Volkswagen AG ist außerdem als Mitunternehmer an Personengesellschaften beteiligt. Die latenten Steuern auf die Differenz zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen sind, soweit es die Körperschaftsteuer betrifft, ebenfalls bei der Volkswagen AG auszuweisen. Die Ermittlung der latenten Steuern auf diese Differenzen erfolgt mit einem durchschnittlichen Ertragsteuersatz von 29,8 % bzw. mit 15,8 % bei temporären Differenzen, die auf unterschiedliche Bilanzansätze bei Personengesellschaften zurückgehen, an denen die Volkswagen AG beteiligt ist. Auf die Aktivierung aktiver Überhänge latenter Steuern wird entsprechend des Wahlrechts des § 274 HGB verzichtet.

Erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wird auf Basis einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung durch ausreichende Dotierung von Rückstellungen zum Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen Rechnung getragen. Sie decken in diesem Rahmen alle erkennbaren Risiken aus zukünftigen Inanspruchnahmen ab.

Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet, wobei das Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Zusagen (Projected Unit Credit Method) verwendet wird. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet.

Neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften werden auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten sowie weitere relevante Größen berücksichtigt. Der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz zum 30. November 2014 wurde auf den 31. Dezember 2014 hochgerechnet. Dieser Wert wird gemäß § 253 Abs. 2 HGB als Rechnungszinssatz in Höhe von 4,54% bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren der Bewertung der Pensionsrückstellungen zu Grunde gelegt.

Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst worden. Die im Finanzergebnis darzustellenden Beträge sind im Sonstigen Finanzergebnis enthalten.

Seit 2013 erfolgt die Bilanzierung und Bewertung der im Rahmen von Altersteilzeitverträgen zu leistenden Erfüllungsbeträge als Individualvereinbarung mit Entlohnungscharakter unter den sonstigen Rückstellungen, während der Ausweis bis 2013 unter den Sonstigen Verbindlichkeiten erfolgte.

Die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen werden unter Zugrundelegung des bisherigen beziehungsweise des geschätzten Schadensverlaufs bei den ausgelieferten Fahrzeugen gebildet.

Zur Bewertung von Devisen- und Warentermingeschäften wird jeweils der vereinbarte Kurs mit dem Terminkurs gleicher Fälligkeit zum Bilanzstichtag verglichen. Ein sich daraus ergebender unrealisierter Verlust wird zurückgestellt. Eine positive Differenz (Bewertungsgewinn) wird nicht berücksichtigt. Eine Aufrechnung von Gewinnen und Verlusten erfolgt nicht. Das Bewertungsergebnis wird auf den Barwert abgezinst.

Steuerrückstellungen werden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Bewertung ermittelt. Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungs- beziehungsweise Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden bei ihrer Erfassung mit dem aktuellen Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden aufwandswirksam höher angesetzt, wenn der Kurs am Bilanzstichtag höher ist. Ein niedrigerer Kurs (Bewertungsgewinn) wird nicht berücksichtigt.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor den Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge innerhalb eines bestimmten Zeitraums danach darstellen.

Der Ansatz der Eventualverbindlichkeiten entspricht dem Haftungsumfang.

Soweit möglich und sinnvoll werden zu Sicherungszwecken geschlossene derivative Finanzinstrumente mit vergleichbaren Risiken der Grundgeschäfte zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Diese werden nach der Einfrierungsmethode bilanziert; d.h. in dem Umfang und für den Zeitraum, in dem sich die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme ausgleichen, findet keine buchmäßige Erfassung der Bewertung statt.

Die Bewertung der nicht in Bewertungseinheiten einbezogenen Geschäfte erfolgt einzeln zu Marktwerten. Sich ergebende unrealisierte Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt. Durch kombinierte Zins- und Währungstauschvereinbarungen (Cross-Currency-Interest-Rate-Swaps) und Devisentermingeschäfte unterlegte Vermögensgegenstände oder Schulden werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zu den vertraglich vereinbarten Kursen umgerechnet. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den jeweiligen Tageskursen oder den dazu vereinbarten Kursen in Ansatz gebracht. Drohende Kursverluste am Bilanzstichtag werden bei der Bewertung berücksichtigt. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr, die auf fremde Währung lauten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Beteiligungen werden mit dem Kurs im Zugangszeitpunkt angesetzt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen zu den Bereichen Herstellung, Vertrieb und Allgemeine Verwaltung nach den Regeln der Kostenstellenrechnung.

Die Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen enthalten sämtliche Aufwendungen aus dem Materialbeschaffungs- und Herstellungsbereich und für Handelswaren, die Kosten für Forschung und Entwicklung sowie Aufwendungen für Gewährleistungen und Produkthaftung.

In den Vertriebskosten werden Personal- und Sachkosten der Vertriebsstellen sowie Versand-, Werbe-, Verkaufsförderungs-, Marktforschungs- und Kundendienstkosten ausgewiesen.

Zu den Allgemeinen Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten der Verwaltungsstellen.

Die Sonstigen Steuern werden den Funktionsbereichen zugeordnet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Berichtsjahr ist auf den Seiten 10 bis 11 dargestellt.

Die Investitionen betragen:

---

Mio. €	2014	2013
Immaterielle Vermögensgegenstände	122	53
Sachanlagen	2.682	2.449
Finanzanlagen	18.247	19.895
	<b>21.051</b>	<b>22.397</b>

Wesentliche Zugänge zu Finanzanlagen werden im Abschnitt „Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres“ auf Seite 4 erläutert. Bestandteil der Wertpapiere des Anlagevermögens sind auch Wertpapierfonds (Zeit-Wertfonds und Pensions-Fonds).

Abschreibungen wurden vorgenommen auf:

---

Mio. €	2014	2013
Immaterielle Vermögensgegenstände	57	54
Sachanlagen	1.773	1.535
Finanzanlagen	114	29
	<b>1.944</b>	<b>1.618</b>

Degressive Abschreibungen werden weiterhin auf Vermögenswerte vorgenommen, die vor Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes aktiviert wurden. Die Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten in Höhe von 0,1 Mrd. € degressive Abschreibungen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen den Beteiligungsbuchwert der SGL Carbon SE, Wiesbaden sowie die Volkswagen India Pvt. Ltd., Pune, Indien.

## ANGABEN GEMÄß § 285 NR. 26 HGB

Wertpapier-Fonds (Werte zum 31.12.2014)

Mio. €	Buchwert (BW)	Marktwert (MW)	MW-BW	Ausschüttung 2014*	Tägliche Rückgabe möglich	Unterlassene Abschreibung
HI-TV Fonds	5.761	5.743	-18	162	ja	ja
HI-ZW Fonds	1.548	1.548	-	95	ja	nein
HI-PF Fonds	2.853	2.853	-	158	ja	nein

\* Ausschüttungen in 2014 betreffen das Geschäftsjahr 2013 und 2014.

Die Anlageziele der Fonds sind eine laufzeitadäquate Verzinsung bei entsprechender Risikostreuung über die Wertpapierklassen Aktien, festverzinsliche Wertpapiere, Geldvermögen und sonstige Vermögenswerte. Diese werden national wie auch international angelegt, wobei die Fondsanteile täglich zurückgegeben werden können. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgt anhand von Börsenkursen.

Der HI-TV Fonds (Treasury-Fonds) wird bei der Volkswagen AG dem Anlagevermögen zugeordnet und zu Anschaffungskosten bewertet. Eine Wertberichtigung des HI-TV Fonds auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert wurde in 2014 nicht vorgenommen, weil keine voraussichtlich dauernde Wertminderung gegeben war. Grund hierfür war, dass der durchschnittliche Marktwert des Fonds im Jahresverlauf 2014 eine aufsteigende Tendenz aufwies.

Bei dem HI-ZW Fonds (Zeit-Wertfonds) und dem HI-PF Fonds (Pensions-Fonds) handelt es sich um zum Zeitwert bewertete Sondervermögen, die ausschließlich zur Erfüllung von Verpflichtungen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung und vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen. Beide Fonds werden mit den dazugehörigen Verpflichtungen saldiert. Aus der Zeitwertbewertung der Fonds resultierende Aufwendungen und Erträge werden sofort ergebniswirksam erfasst. Damit entfällt die Untersuchung eines möglicherweise vorhandenen Abschreibungsbedarfs aufgrund dauernder Wertminderung.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Mio. €	BRUTTOBUCHWERTE				Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2014
	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2014	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	316	110	15	54	387
Geleistete Anzahlungen	17	12	-13	-	16
	<b>333</b>	<b>122</b>	<b>1</b>	<b>54</b>	<b>403</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	4.981	116	213	4	5.306
Technische Anlagen und Maschinen	11.154	513	274	427	11.514
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.329	1.280	332	286	17.655
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.024	773	-821	4	972
	<b>33.489</b>	<b>2.682</b>	<b>-1</b>	<b>722</b>	<b>35.447</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	54.787	16.666	-	1.763	69.689
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	513	423	-	129	807
Beteiligungen	2.247	26	-	-	2.273
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	-	-	1	-
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.144	1.131	-	71	7.205
Sonstige Ausleihungen	24	-	-	1	22
	<b>63.715</b>	<b>18.247</b>	<b>-</b>	<b>1.965</b>	<b>79.996</b>
<b>Gesamt Anlagevermögen</b>	<b>97.537</b>	<b>21.051</b>	<b>-</b>	<b>2.741</b>	<b>115.847</b>

ABSCHLUSS VOLKSWAGEN AG

Anhang zum Jahresabschluss der Volkswagen AG per 31.12.2014

WERTBERICHTIGUNGEN

	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2014	Abschreibungen laufendes Jahr	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2014	Buchwerte 31.12.2014	Buchwerte 31.12.2013
	210	57	54	0	-	214	173	105
	-	-	-	-	-	-	16	17
	<b>210</b>	<b>57</b>	<b>54</b>	<b>0</b>	-	<b>214</b>	<b>190</b>	<b>123</b>
	3.931	100	4	0	-	4.028	1.278	1.050
	9.291	699	423	1	-	9.566	1.948	1.864
	13.829	973	278	-1	-	14.524	3.131	2.500
	-	-	-	-	-	-	972	1.024
	<b>27.051</b>	<b>1.773</b>	<b>705</b>	<b>0</b>	-	<b>28.118</b>	<b>7.329</b>	<b>6.438</b>
	234	9	43	-	-	200	69.489	54.553
	0	-	0	-	0	0	807	513
	86	106	-	-	-	192	2.081	2.161
	1	-	1	-	-	-	-	0
	24	-	-	-	4	21	7.184	6.120
	0	-	0	-	0	0	22	23
	<b>345</b>	<b>114</b>	<b>43</b>	-	<b>4</b>	<b>413</b>	<b>79.584</b>	<b>63.370</b>
	<b>27.606</b>	<b>1.944</b>	<b>802</b>	-	<b>4</b>	<b>28.744</b>	<b>87.103</b>	<b>69.931</b>

**(2) VORRÄTE**

Mio. €	31.12.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	971	860
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	990	839
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.961	1.972
Geleistete Anzahlungen	10	25
	<b>3.932</b>	<b>3.695</b>

**(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**

Mio. €	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.386	1.172
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(4)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.130	18.840
davon aus Lieferungen und Leistungen	(3.063)	(2.511)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(1.639)	(1.695)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	758	794
davon aus Lieferungen und Leistungen	(746)	(779)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	1.304	1.260
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(147)	(149)
	<b>16.578</b>	<b>22.066</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen neben den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hauptsächlich aus Darlehen mit kurz- und mittelfristigen Laufzeiten sowie aus Forderungen im Zusammenhang mit Gewinnausschüttungen inklusive weiterberechneter Ertragsteuern.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten vor allem noch nicht fällige Steuererstattungen (704 Mio. €), Forderungen aus dem Gebrauchtwagenverkauf im Auftrag für Tochtergesellschaften (202 Mio. €), Forderungen auf Erstattung von Gewährleistungen (148 Mio. €) sowie geleistete Anzahlungen (99 Mio. €). Die Sonstigen Wertpapiere wurden in Vorjahren vollständig wertberichtet.

**(4) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN**

In den Guthaben bei Kreditinstituten (8,4 Mrd. €) sind insgesamt 1 Mrd. € enthalten, die bei verbundenen Unternehmen gehalten werden. Davon haben Guthaben in Höhe von 1 Mio. € Laufzeiten von über einem Jahr (im Vorjahr: -).

**(5) GEZEICHNETES KAPITAL**

Das Gezeichnete Kapital der Volkswagen AG ist durch auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien unterlegt. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,56 € am Grundkapital. Neben Stammaktien existieren Vorzugsaktien, die mit dem Recht auf eine um 0,06 € höhere Dividende als die Stammaktien, jedoch nicht mit einem Stimmrecht ausgestattet sind.

Die Volkswagen AG hat im Januar 2014 22.103 neu geschaffene Vorzugsaktien (Nominalwert 56.583,68 €) aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen ausgegeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. April 2012 besteht bis zum 18. April 2017 ein Genehmigtes Kapital zur Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien oder Vorzugsaktien von bis zu 110 Mio. €. Im Juni 2014 hat die Volkswagen AG 10.471.204 neue Vorzugsaktien (Nominalwert 27 Mio. €) ausgegeben, so dass noch 83 Mio. € des Genehmigten Kapitals verbleiben. Durch die Kapitalerhöhung verzeichnete die Volkswagen AG einen Mittelzufluss in Höhe von rd. 2 Mrd. €.

Nach den Kapitalerhöhungen setzt sich das Gezeichnete Kapital aus 295.089.818 nennwertlosen Stammaktien und 180.641.478 nennwertlose Vorzugsaktien zusammen und beträgt 1.218 Mio. € (im Vorjahr 1.191 Mio. €).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2010 besteht ein Bedingtes Kapital bis zum 21. April 2015 von 102 Mio. €, das zur Begebung von bis zu 5 Mrd. € Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen genutzt werden kann.

Volkswagen AG hat dieses Bedingte Kapital bisher wie folgt verwendet:

Im November 2012 hat die Volkswagen AG über eine Tochtergesellschaft, die Volkswagen International Finance N.V. Amsterdam, Niederlande (VIF; Emittentin), eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von 2,5 Mrd. € zum Bezug von Vorzugsaktien platziert. Das Bezugsrecht bestehender Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die Wandelschuldverschreibung wird mit 5,50 % verzinst. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung endet am 9. November 2015. Die Emittentin hat der Volkswagen AG ein Darlehen in Höhe des Emissionserlöses gewährt, das unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen wird.

Im Juni 2013 wurde in Ergänzung zu der Wandelschuldverschreibung im November 2012 eine weitere Wandelschuldverschreibung in Höhe von 1,2 Mrd. € platziert. Die neue Wandelschuldverschreibung entspricht in ihren Ausstattungsmerkmalen der im November 2012 begebenen Wandelschuldverschreibung und wurde zum Ausgabepreis von 105,64 % des Nennbetrages begeben. Zusätzlich wurden Stückzinsen (1 Mio. €) vereinnahmt und abgrenzt. Die Laufzeit der neuen Wandelschuldverschreibung endet ebenfalls am 9. November 2015. Die Emittentin hat der Volkswagen AG ein Darlehen in Höhe des Emissionserlöses gewährt, das zusammen mit der Tranche aus November 2012 unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen wird.

Der derzeitige minimale Wandlungspreis beträgt 147,61 €, der maximale Wandlungspreis beläuft sich auf 177,13 €. Bei Eintritt bestimmter Ereignisse ist eine Anpassung des Wandlungspreises vorgesehen. Die Wandelschuldverschreibungen werden spätestens am Ende der Laufzeit durch die Ausgabe von neuen Vorzugsaktien bedient. Die Emittentin hat zu jeder Zeit das Recht, die Wandelschuldverschreibungen zum minimalen Wandlungspreis zu wandeln. Daneben sehen die Anleihebedingungen vorzeitige Wandlungsmöglichkeiten vor. Von diesem Recht zur wahlweisen Wandlung wurde im Berichtszeitraum Gebrauch gemacht. Insgesamt wurde dabei ein Anleihebetrag in Höhe von 4 Mio. € zum Zeitpunkt der Wandlung gültigen Höchstwandlungspreis in 22.103 neue Vorzugsaktien gewandelt.

## (6) KAPITALRÜCKLAGE

Mio. €	31.12.2014	31.12.2013
	11.391	9.414

Die Kapitalrücklage setzt sich aus dem Aufgeld von insgesamt 11.065 Mio. € der Kapitalerhöhungen, dem Aufgeld aus der Begebung von Optionsanleihen von 219 Mio. € (im Vorjahr 219 Mio. €) sowie einem Einstellungsbetrag von 107 Mio. € aufgrund der in 2006 durchgeführten Kapitalherabsetzung zusammen. Im Geschäftsjahr erhöhte sich die Kapitalrücklage um 1.973 Mio. € aufgrund einer Kapitalerhöhung sowie um 4 Mio. € aufgrund der Ausübung von Wandlungsrechten der Wandelschuldverschreibung (siehe Abschnitt (5) Gezeichnetes Kapital). Es wurden keine Beträge aus der Kapitalrücklage entnommen.

**(7) GEWINNRÜCKLAGEN**

Mio. €	31.12.2014	31.12.2013
Gesetzliche Rücklage	31	31
Andere Gewinnrücklagen	13.544	13.364
	<b>13.575</b>	<b>13.395</b>

Aus dem Jahresergebnis wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG 180 Mio. € in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

**(8) SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL**

Mio. €	31.12.2014	31.12.2013
Steuerrechtliche Abschreibungen	33	41
	<b>33</b>	<b>41</b>

**(9) RÜCKSTELLUNGEN**

Mio. €	31.12.2014	31.12.2013
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.087	12.424
Steuerrückstellungen	5.318	5.026
Sonstige Rückstellungen	12.717	11.073
	<b>31.122</b>	<b>28.523</b>
kurzfristig (bis 1 Jahr)	10.080	8.020
mittelfristig	7.758	8.298
langfristig (über 5 Jahre)	13.284	12.205
	<b>31.122</b>	<b>28.523</b>

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invali- den- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab. Bei der Volkswagen AG basieren die Altersversorgungssysteme auf Leistungszusagen, wobei zwischen rückstellungsfinanzierten (nicht wertpapiergebundenen) und extern finanzierten (wertpapiergebundenen) Versorgungssystemen unterschieden wird.

Die bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen zugrunde gelegten Annahmen sind:

Mio. €	31.12.2014	31.12.2013
Rechnungszins	4,54%	4,89%
Lohn- und Gehaltstrend	3,30%	3,32%
Rententrend	1,80%	1,80%
Fluktuation	0,75%	0,75%
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2005 G	Richttafeln 2005 G
Altersgrenzen	RV-Altersgrenzen- anpassungsgesetz 2007	RV-Altersgrenzen- anpassungsgesetz 2007

Beim Prozentsatz für den Gehaltstrend wird auch der Karrieretrend als Zuschlag auf die Regelgehaltserhöhung berücksichtigt.

Die Aufteilung der Pensionsverpflichtungen in nicht wertpapiergebundene und wertpapiergebundene Verpflichtungen sowie die Saldierung des wertpapiergebundenen Teils werden in der Bilanz wie folgt dargestellt:

Mio. €	31.12.2014	31.12.2013
Wertpapiergebundene Pensionsverpflichtung		
Anschaffungskosten des Pensionsfonds	2.749	2.362
Zeitwert des Pensionsfonds	2.853	2.438
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen im Pensionsfondsmodell (Zeitwert)	2.853	2.438
<b>Saldierung mit Zeitwert des Pensionsfonds (gem. § 246 Abs. 2 HGB)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Nicht wertpapiergebundene Pensionsverpflichtung		
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen außerhalb des Pensionsfondsmodells	13.087	12.424
<b>In der Bilanz ausgewiesene Pensionsrückstellungen</b>	<b>13.087</b>	<b>12.424</b>

#### Wertpapiergebundene Altersversorgungszusage

Das Fondsvermögen der wertpapiergebundenen Pensionsverpflichtungen wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Zeitwert des Pensionsfonds übersteigt die zugesagte Mindestleistung aus der korrespondierenden Versorgungszusage, so dass auch diese in Höhe des beizulegenden Zeitwertes des Pensionsfonds angesetzt wird. Die betriebliche Altersversorgung bei der Volkswagen AG beruht seit 1996 in Deutschland auf einer Rentenbausteinzusage. Seit dem 1. Januar 2001 ist dieses Modell zu einem Pensionsfonds weiterentwickelt worden. Dabei wird der jährliche vergütungsabhängige Versorgungsaufwand treuhänderisch durch den Volkswagen Pension Trust e.V., Wolfsburg, in Fonds angelegt. Dieses Modell bietet durch die Fondsanlage die Chance zu einer Steigerung der Versorgungsansprüche und sichert diese zusätzlich vollständig ab.

Folgende Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet:

Mio. €	2014	2013
Wiederangelegte Ausschüttungen aus dem Pensionsfonds	159	69
Bewertung des Pensionsfonds	28	3
<b>Wertentwicklung</b>	<b>187</b>	<b>72</b>
Ergebniswirksame Anpassung der wertpapiergebundenen Pensionsverpflichtungen	-187	-72
<b>Saldierung Erträge und Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen bestehen unter anderem für Gewährleistungen (3,8 Mrd. €), Personalkosten (2,9 Mrd. € im Wesentlichen für Dienstjubiläen, Sondervergütungen, Altersteilzeit und andere Kosten der Belegschaft) und sonstige Vertriebsaufwendungen (2,4 Mrd. €). Für die Verpflichtung zur Rückgabe von Emissionszertifikaten wurden Rückstellungen in Höhe von 2 Mio. € gebildet.

Innerhalb der Rückstellungen für Personalkosten sind Verpflichtungen aus Zeitwertguthaben von Mitarbeitern enthalten. Die Volkswagen AG gibt seit dem 01.01.1998 das Zeit-Wertpapier als Vorsorgekonzept zur Lebensarbeitszeitplanung aus. Auf dieser Basis können Mitarbeiter sog. Zeitwertguthaben erwerben, die Verpflichtungen der Volkswagen AG darstellen. Zur Sicherung der Ansprüche der Mitarbeiter wurde ein anerkannter Spezialfonds (Zeit-Wertfonds) aufgelegt. Zusätzlich wird in einen Geldmarktfonds investiert. Das Modell bietet durch die Fondsanlage die Chance zu einer Steigerung der Zeit-Wertansprüche und sichert diese zusätzlich vollständig ab.

Das aus beiden Fonds bestehende Deckungsvermögen wird gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände der Zeit-Wertfonds wurde anhand von Marktpreisen (Börsenkurse) auf dem aktiven Markt bestimmt. Das Fondsvermögen und die Verpflichtungen aus dem Zeit-Wertpapier werden saldiert:

Mio. €	31.12.2014	31.12.2013
Anschaffungskosten des Zeit-Wertfonds	1.739	1.490
Zeitwert des Zeit-Wertfonds	1.662	1.412
Erfüllungsbetrag der Zeit-Wertverpflichtung	1.662	1.412
<b>Saldierung Zeitwert des Zeit-Wertfonds mit Zeitwert Erfüllungsbetrag der Zeit-Wertverpflichtung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Folgende Beträge wurden 2014 verrechnet:

Mio. €	2014	2013
Wiederangelegte Ausschüttungen aus dem Zeit-Wertfonds	94	44
Bewertung des Zeit-Wertfonds	1	12
<b>Wertentwicklung</b>	<b>95</b>	<b>56</b>
Ergebniswirksame Anpassung der wertpapiergebundenen Zeit-Wertverpflichtung	-95	-56
<b>Saldierung Erträge und Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Auf-/Abzinsungen**

Auf die Rückstellungen zum 31.12.2009 hätte beim Übergang auf das neue HGB eine zusätzliche Abzinsung von 211 Mio. € berücksichtigt werden müssen. Die Volkswagen AG hat von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, den höheren Rückstellungsstand fortzuführen. Zum 31.12.2014 lag der nicht buchmäßig erfasste Abzinsungsbetrag auf diesen Altbestand unter 1 Mio. €.

**(10) VERBINDLICHKEITEN**

Mio. €	Summe 31.12.2014	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Summe 31.12.2013	Restlaufzeit bis 1 Jahr
Art der Verbindlichkeit				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.003	4	419	419
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	48	48	44	44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.641	2.641	2.277	2.277
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51.315	24.148	48.555	23.358
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	382	382	151	151
Sonstige Verbindlichkeiten	973	657	1.035	683
davon aus Steuern	(146)	(146)	(164)	(164)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(16)	(16)	(16)	(16)
	<b>56.362</b>	<b>27.879</b>	<b>52.481</b>	<b>26.932</b>

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden u.a. Verbindlichkeiten gegenüber der VIF ausgewiesen, die aus Wandelschuldverschreibungen resultieren. Nähere Einzelheiten zu den Wandelschuldverschreibungen finden sich unter (5) Gezeichnetes Kapital.

Im März 2014 hat die Volkswagen AG über eine Tochtergesellschaft (VIF, Emittentin) eine nicht besicherte, nachrangige Hybridanleihe mit einem Nominalvolumen in Höhe von 3 Mrd. € emittiert. Die Hybridanleihe hat eine unbefristete Laufzeit und wurde in zwei durch die Emittentin kündbaren Tranchen begeben. Die erste Tranche (1,25 Mrd. € mit einem Kupon von 3,75%) ist erstmals nach 7 Jahren, die zweite Tranche (1,75 Mrd. € mit einem Kupon von 4,625%) nach 12 Jahren kündbar.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen mit 1.300 Mio. € (Vorjahr: 1.102 Mio. €) beziehungsweise 12 Mio. € (Vorjahr: 39 Mio. €) aus Lieferungen und Leistungen. Von den Verbindlichkeiten sind 48.189 Mio. € (Vorjahr: 45.086 Mio. €) verzinslich.

Für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte. Es bestehen Grundpfandrechte in Höhe von 800 Mio. € zur Sicherung von in den Sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Mitarbeiterverbindlichkeiten in Höhe von 425 Mio. €.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt 7.598 Mio. €. Der Betrag setzt sich zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (989 Mio. €), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (6.529 Mio. €; im Vorjahr 4.170 Mio. €) und Sonstigen Verbindlichkeiten (80 Mio. €, im Vorjahr 75 Mio. €).

## Haftungsverhältnisse

Mio. €	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	97	12
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	35.540	32.782
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(3.067)	(2.883)
Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten, sonstiges	1.908	2.504
	<b>37.545</b>	<b>35.298</b>

Der wesentliche Inhalt der Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen entfällt auf Garantien gegenüber Gläubigern von Tochtergesellschaften und aus von diesen begebenen Anleihen. Die Volkswagen AG garantiert der MAN SE, dass die Truck & Bus GmbH derart geleitet und finanziell ausgestattet wird, dass die Truck & Bus GmbH in der Lage ist, ihre Verbindlichkeiten aus Ziffer 5 des MAN-Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zu erfüllen.

### Risikoeinschätzung der Inanspruchnahme von Haftungsverhältnissen

Die Volkswagen AG gibt Garantien für von den Finanzierungsgesellschaften begebene Kapitalmarktemissionen, für Förderkredite supranationaler Finanzierungsinstitute sowie in Einzelfällen für Kredite an neu gegründete Tochtergesellschaften. Die Volkswagen AG führt ihre Tochtergesellschaften in einer Weise, dass diese ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen können. Dazu finden neben einer monatlichen Liquiditätsberichterstattung an die Volkswagen AG regelmäßige Financial Reviews statt, in der Abweichungen der Ist- von der Planliquidität analysiert und erforderliche Korrekturmaßnahmen ergriffen werden. Basierend auf diesen Informationen wird ein Risiko einer Inanspruchnahme aus den gegebenen Garantien nicht gesehen.

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte (§ 285 Nr. 3 HGB)

Die Volkswagen AG finanziert den überwiegenden Teil ihrer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber ausländischen verbundenen Unternehmen sowie einigen ausgewählten konzernfremden Importeuren auf der Grundlage eines echten Factorings über ihre Tochtergesellschaft Volkswagen Group Services S. A., Brüssel, bzw. die Volkswagen Finance Belgium S. A., Brüssel.

Ausgewählte Forderungen gegen Partner der inländischen Vertriebsorganisation werden auf der Grundlage eines echten Factorings über die Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig, finanziert. Das Volumen belief sich im Geschäftsjahr auf 35,9 Mrd. €. In dieser Höhe sind der Gesellschaft liquide Mittel zugeflossen. Besondere neue Risiken entstehen aus diesen Geschäften nicht.

In geringem Umfang verkauft die Volkswagen AG Fahrzeuge, im Wesentlichen an Autovermietungsgesellschaften, mit der Verpflichtung, sie nach einer festgelegten Zeit zu einem vorab festgelegten Preis zurück zu kaufen. Zum 31.12.2014 betraf das ca. 12.900 Fahrzeuge im Wert von ca. 0,2 Mrd. €. Für das Risiko aus der künftigen Vermarktung, dass sich aus der Abweichung der vereinbarten Preise von den Marktpreisen ergibt, werden Rückstellungen gebildet.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mio. €	31.12.2014	Fällig 2015	Fällig 2016 bis 2019	Fällig ab 2019
Darlehenszusagen	15.889	15.889	-	-
Miet- und Leasingverträge	938	249	385	304
Betriebsführungsverträge	62	47	15	-
	<b>16.889</b>	<b>16.185</b>	<b>400</b>	<b>304</b>

Auf verbundene Unternehmen entfielen bei Darlehenszusagen 15.882 Mio. €, bei Miet- und Leasingverträgen 181 Mio. € und bei Betriebsführungsverträgen 20 Mio. €.

Mio. €	31.12.2013	Fällig 2014	Fällig 2015 bis 2018	Fällig ab 2018
Darlehenszusagen	15.585	15.585	-	-
Miet- und Leasingverträge	867	222	337	308
Betriebsführungsverträge	66	46	20	-
	<b>16.518</b>	<b>15.853</b>	<b>357</b>	<b>308</b>

Auf verbundene Unternehmen entfielen bei Darlehenszusagen 15.578 Mio. €, bei Miet- und Leasingverträgen 214 Mio. € und bei Betriebsführungsverträgen 19 Mio. €.

In den Sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind branchenüblich langfristige Miet- und Leasingverträge für Lager-, Logistik- und Büroflächen, Teststrecken sowie Sponsoring- und Werbeverträge enthalten. Besondere neue Risiken entstehen durch diese Geschäfte nicht. Gegenüber der Porsche SE bestehen bis zum Jahr 2019 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus zu leistenden Garantieprovisionen in Höhe von 14 Mio. €. Von den Grundstücken sind rund 52 ha (Bilanzwert 7 Mio. €) mit Erbbaurechten belastet. Gemäß § 5 Abs. 10 des Statuts für den Einlagensicherungsfonds hat sich die Volkswagen AG verpflichtet, den Bundesverband deutscher Banken e.V., Köln, von etwaigen Verlusten freizustellen, die durch dessen Maßnahmen zugunsten eines in Mehrheitsbesitz stehenden Kreditinstituts anfallen.

Die Volkswagen AG haftet aus ihren Beteiligungen an Personenhandelsgesellschaften.

Das Obligo für Investitionsvorhaben hält sich im üblichen Rahmen.

#### Eventualverbindlichkeiten

Dem neuen Co-Investor an LeasePlan wurde bis zum 12.01.2012 die Option eingeräumt, die Anteile an die Volkswagen AG zum ursprünglichen Verkaufspreis zurück zu geben. Am 18.11.2013 wurde die Option bis zum 12.01.2016 verlängert. Der Nominalwert der Option beläuft sich auf 1.477 Mio. €. Der Wert der Option beträgt zum 31.12.2014 0,3 Mio. €.

Den Gesellschaftern der Original Teile Logistik GmbH & Co. KG, Baunatal (kurz OTLG), wurde eine Put Option eingeräumt, die den Gesellschaftern bis zum 31.12.2025 das Recht gibt, ihre Anteile an der OTLG der Volkswagen AG anzudienen. Der Wert der Verpflichtung zum Stichtag beträgt 0,1 Mrd. €.

## Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

### BEWERTUNGSMETHODEN

Die Zeitwerte der Derivate entsprechen im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz oder durch Anwendung anerkannter Optionspreismodelle ermittelt und durch Bestätigung der Banken, die die Geschäfte abwickeln, überprüft. Die Ermittlung erfolgte auf Basis folgender Zinsstrukturen:

in %	CHF	CZK	EUR	GBP	JPY	MXN	RUB	SEK	USD
Zins für sechs Monate	0,032	0,350	0,129	0,583	0,170	3,541	25,781	0,289	0,272
Zins für ein Jahr	-0,009	0,522	0,117	0,641	0,157	3,845	20,075	0,257	0,431
Zins für fünf Jahre	0,063	0,530	0,359	1,442	0,220	5,234	12,990	0,645	1,755
Zins für zehn Jahre	0,518	0,870	0,813	1,847	0,516	5,865	11,970	1,263	2,256

### DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Als Sicherungsinstrumente werden Devisentermingeschäfte, Devisenoptionsgeschäfte, Warentermingeschäfte und kombinierte Zins-/Währungsswaps und Zinsswaps eingesetzt. Sämtliche Sicherungsinstrumente dienen, unabhängig von deren Einbeziehung in Bewertungseinheiten, der Absicherung von Währungskurs-, Zins- und Rohstoffpreissrisiken an realwirtschaftlichen Grundgeschäften. In der folgenden Tabelle wird das Absicherungsvolumen der Finanzinstrumente dargestellt, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden. Für die Sicherungsinstrumente mit negativem Zeitwert werden Rückstellungen gebildet, während für die Sicherungsinstrumente mit positivem Zeitwert der Ansatz eines Vermögensgegenstands unterbleibt.

Mio. € Art und Umfang	NOMINALVOLUMEN		ZEITWERTE	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Devisenterminkontrakte	3.099	2.493	273	-31
davon: Devisenkäufe	2.784	2.292	-	-
davon: positive Zeitwerte			276	12
negative Zeitwerte			-0	-43
davon: Devisenverkäufe	315	202		
davon: positive Zeitwerte			0	0
negative Zeitwerte			-3	-1
Devisenoptionskontrakte	671	986		
positive Zeitwerte			2	39
Warenterminkontrakte	2.742	2.030		
davon: positive Zeitwerte			4	31
negative Zeitwerte			-208	-210

**BILANZPOSTEN UND BUCHWERTE**

Buchwerte der derivativen, nicht in Bewertungseinheiten enthaltenen Finanzinstrumente sind in den folgenden Bilanzposten enthalten:

Mio. € Art	Bilanzposition	BUCHWERT	
		31.12.2014	31.12.2013
Optionsprämien	Sonstige Vermögensgegenstände	2	28
Drohende Verluste aus schwebenden Devisentermingeschäften	Sonstige Rückstellungen	3	44
Drohende Verluste aus schwebenden Warentermingeschäften	Sonstige Rückstellungen	208	210

**DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE – IN BEWERTUNGSEINHEITEN EINBEZOGEN**

Die Erläuterung der abgesicherten Risiken, der Sicherungsstrategie und der mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen sind im Lagebericht enthalten.

**ABSICHERUNG VON WÄHRUNGSKURS-, ZINS- UND ROHSTOFFPREISRISIKEN**

In Bewertungseinheiten einbezogen werden folgende Risiken:

Mio. € Abgesicherte Risiken	NOMINALVOLUMEN		ZEITWERTE	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Wechselkurs-/ Zinsrisiko Vermögensgegenstände (Zins-/Währungsswaps, Devisentermingeschäfte) und erwarteter Transaktionen	750	654		
Negativer Zeitwert			-26	-
Positiver Zeitwert			1	15
Wechselkursrisiko erwarteter Transaktionen				
Devisentermingeschäfte	94.896	68.269		
Negativer Zeitwert			-3.155	-1.457
Positiver Zeitwert			2.461	2.225
Devisenoptionskontrakte	399	618		
Negativer Zeitwert			-1	-25
Positiver Zeitwert			-	-
Warenterminkontrakte	931	719		
Negativer Zeitwert			-1	-9
Positiver Zeitwert			63	79
Wechselkursrisiko schwebender Geschäfte				
Devisentermingeschäfte	431	320		
Negativer Zeitwert			-	-11
Positiver Zeitwert			27	0

Die Absicherung von Fremdwährungsrisiken erfolgt im Rahmen eines Portfolioansatzes bei dem erwartete Zahlungsmittelzuflüsse und erwartete Zahlungsmittelabflüsse in fremder Währung saldiert werden, um dann die Netto-position abzusichern. Da dabei das Volumen der Absicherung das Volumen der geplanten Rohstoffeinkäufe und Umsatzerlöse unterschreitet, kann mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass die künftigen Zahlungsstromänderungen der Sicherungsinstrumente die Effekte bei Rohstoffeinkäufen und Umsatzerlösen ausgleichen werden. Hinzu kommt, dass je später innerhalb des Planungszeitraumes der Rohstoffeinkauf oder der Umsatzerlös eingeplant wird, der Grad der Absicherung sinkt. Die Bilanzierung sämtlicher Bewertungseinheiten erfolgt nach der sogenannten „Einfrierungsmethode“. Die gebildeten Bewertungseinheiten waren zu 100 % effektiv.

Die Absicherung konzerninterner Darlehen erfolgt durch Zusammenfassung mit Zins-/Währungsswaps und Zins-swaps zu Mikro-Bewertungseinheiten, wobei sich der Sicherungszeitraum nach der Laufzeit des zugrundeliegenden Geschäfts richtet. Die Effektivität der Bewertungseinheit wird prospektiv mittels Critical-Term-Match-Methode und retrospektiv mit Hilfe der Dollar-Offset-Methode gemessen. In einem Fall wurde eine Mikro-Bewertungseinheit aus einem Zins-/Währungsswap und einem bereits genehmigten Darlehen gebildet, das zwischen der Volkswagen AG und einer Tochtergesellschaft geschlossen wird und das für die Geschäftsentwicklung des Tochterunternehmens unerlässlich ist.

Für die erwarteten Transaktionen werden sowohl Mikro-, als auch Makro- und Portfolio-Bewertungseinheiten gebildet, wobei deren Effektivität prospektiv mit Hilfe der Critical-Term-Match-Methode und retrospektiv mit Hilfe der Dollar-Offset-Methode gemessen wird. Bei der Sicherung erwarteter Transaktionen werden Risiken in Höhe von 32.485 Mio. € durch Mikro-Bewertungseinheiten, 61.361 Mio. € durch Makro-Bewertungseinheiten und 99 Mio. € durch Portfolio-Bewertungseinheiten abgesichert.

Schwebende Geschäfte und erwartete Transaktionen betreffen hauptsächlich geplante Rohstoffeinkäufe in Fremdwährung und in den nächsten fünf Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit zufließende Umsatzerlöse aus Fahrzeugverkäufen. Einzelne geplante Umsatzerlöse und Einkäufe mit geringem Umfang betreffen darüber hinaus gehende Zeiträume. Die Absicherung von Währungskursrisiken im Rahmen schwebender Geschäfte erfolgt durch Mikro-Bewertungseinheiten.

#### **ABSICHERUNG VON WÄHRUNGSKURS- UND ROHSTOFFPREISRISIKEN FÜR TOCHTERGESELLSCHAFTEN**

Die Volkswagen AG führt die Währungskurs- und Einkaufspreisrisiken einiger Tochtergesellschaften im Rahmen einer einheitlichen Planung mit eigenen Risiken zusammen, um diese mittels Devisentermingeschäften, Devisenoptionen und Warentermingeschäften bei konzernexternen Partnern abzusichern. Das Nominalvolumen der von der Volkswagen AG insgesamt abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte für erwartete Transaktionen und geplante Rohstoffeinkäufe enthält daher auch Werte, die vollkonsolidierten Tochtergesellschaften zuzurechnen sind. Die Zurechnung zu Tochtergesellschaften erfolgt entweder über Sicherungsgeschäfte, die zwischen der Tochtergesellschaft und der Volkswagen AG spiegelbildlich zu den extern abgeschlossenen Sicherungsgeschäften durchgeführt werden oder es erfolgt eine Beteiligung der Tochtergesellschaft am Ergebnis des Sicherungsgeschäfts bei Fälligkeit.

Die zwischen der Volkswagen AG und einer Tochtergesellschaft abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte entsprechen bei Laufzeit und Messung der Effektivität den extern abgeschlossenen Sicherungsgeschäften. Die Zusammenfassung mit Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten erfolgt ausschließlich als Mikro-Bewertungseinheit. Als Grundgeschäft wird das gesamte oder ein Teil des von der Volkswagen AG mit konzernexternen Partnern geschlossenen Sicherungsgeschäftes designiert.

### Derivative Finanzinstrumente

In der folgenden Tabelle wird das Absicherungsvolumen dargestellt, das vollkonsolidierten Tochtergesellschaften zuzurechnen ist und das nicht in Bewertungseinheiten einbezogen wird.

Mio. € Art und Umfang	NOMINALVOLUMEN		ZEITWERTE	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Devisenterminkontrakte	148	119	15	-2
davon: Devisenkäufe	146	117		
davon: positive Zeitwerte			15	1
negative Zeitwerte			-	-2
davon: Devisenverkäufe	2	2		
davon: positive Zeitwerte			-	0
negative Zeitwerte			-	-
Devisenoptionskontrakte	25	39		
positive Zeitwerte			0	2
Warenterminkontrakte	146	117		
davon: positive Zeitwerte			0	2
negative Zeitwerte			-11	-12

### Bilanzposten und Buchwerte

Die Buchwerte der Sicherungsgeschäfte, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden und die auf Tochtergesellschaften entfallen, sind in den folgenden Bilanzposten enthalten:

Mio. € Art	Bilanzposten	BUCHWERT	
		31.12.2014	31.12.2013
Optionsprämien	Sonstige Vermögensgegenstände	-	-
Drohende Verluste aus schwebenden Devisentermingeschäften	Sonstige Rückstellungen	0	2
Drohende Verluste aus schwebenden Warentermingeschäften	Sonstige Rückstellungen	11	12

### Absicherung von Währungskurs- und Rohstoffpreisrisiken

Für Tochtergesellschaften abgesichert und in Bewertungseinheiten einbezogen wurden:

Mio. € Abgesicherte Risiken	Sicherungsinstrument	abgesichertes Volumen	31.12.2014	
			Positiver Zeitwert	Negativer Zeitwert
Wechselkursrisiko erwarteter Transaktionen	Devisenterminkontrakte	33.436	1.424	-535
	Devisenoptionskontrakte	399	-	-1
	Warenterminkontrakte	931	63	-1
		<b>34.766</b>	<b>1.486</b>	<b>-538</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (11) UMSATZERLÖSE

Mio. €	2014	%	2013	%
nach Regionen				
Inland	26.029	37,7	24.415	37,2
Europa/ ohne Inland	28.943	42,0	26.397	40,2
Nordamerika	3.592	5,2	3.878	5,9
Südamerika	886	1,3	1.021	1,6
Afrika	1.450	2,1	1.525	2,3
Asien-Pazifik	8.070	11,7	8.351	12,7
	<b>68.971</b>	<b>100,0</b>	<b>65.587</b>	<b>100,0</b>
nach Segmenten				
Fahrzeuggeschäft	45.538	66,0	43.577	66,4
Originalteile	5.769	8,4	5.806	8,9
Sonstige Verkäufe	17.664	25,6	16.204	24,7
	<b>68.971</b>	<b>100,0</b>	<b>65.587</b>	<b>100,0</b>

Bei den Sonstigen Verkäufen handelt es sich im Wesentlichen um Material- und Verbundlieferungen an Tochtergesellschaften und Joint Ventures.

### (12) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Mio. €	2014	2013
Sonstige betriebliche Erträge	4.626	4.287
davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	(8)	(6)

Die Sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Weiterberechnungen 1,7 Mrd. € (Vorjahr: 1,5 Mrd. €), der Währungsumrechnung im Rahmen des Liefer- und Leistungsverkehrs 1,7 Mrd. (Vorjahr: 1,4 Mrd. €) sowie aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen 0,6 Mrd. € (Vorjahr: 0,9 Mrd. €). Erträge, die früheren Geschäftsjahren zuzuordnen sind, betragen 1,0 Mrd. € (im Vorjahr 1,1 Mrd. €). Die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil beträgt 8 Mio. € (im Vorjahr 6 Mio. €).

### (13) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Mio. €	2014	2013
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.756	3.344

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich vor allem aus Aufwendungen für Währungsumrechnung 1,7 Mrd. € (Vorjahr: 1,4 Mrd. €), Aufwendungen für die Beratung von Tochterunternehmen und an die Volkswagen AG weiterberechnete Leistungen 1,4 Mrd. € (im Vorjahr 1,2 Mrd. €) zusammen, die wiederum an Tochterunternehmen weiterbelastet wurden. Bei den Aufwendungen aus Währungsumrechnung handelte es sich vorwiegend um unsaldierte realisierte Kursverluste und Kursverluste aus der Umrechnung operativer Forderungen und Verbindlichkeiten. Aufwendungen, die früheren Geschäftsjahren zuzuordnen sind, betragen 0,6 Mrd. € (im Vorjahr 1,0 Mrd. €). Sie betreffen hauptsächlich Aufwendungen für Gewährleistungen.

**(14) FINANZERGEBNIS**

Mio. €	2014	2013
Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen	8.373	7.741
Erträge und Aufwendungen aus Zinsen	-701	-489
Sonstiges Finanzergebnis	-1.450	-1.109
	<b>6.222</b>	<b>6.144</b>

**ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN AUS BETEILIGUNGEN**

Mio. €	2014	2013
Erträge aus Beteiligungen	2.497	2.229
davon aus verbundenen Unternehmen	(715)	(601)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	7.038	7.210
Sonstige Beteiligungserträge	39	-
Sonstige Beteiligungsaufwendungen	486	632
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	715	1.066
	<b>8.373</b>	<b>7.741</b>

Die Erträge aus Beteiligungen umfassen im Wesentlichen Erträge der chinesischen Joint Ventures, der Volkswagen (China) Investment Company Ltd., Beijing, China, der VW Logistics GmbH & Co. OHG Wolfsburg und der VW of South Africa (Pty.) Ltd, Uitenhage, Südafrika.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, in die weiterberechnete ergebnisabhängige Steuern einbezogen werden, umfassen im Wesentlichen Erträge der AUDI AG, der Porsche Holding Stuttgart GmbH, der VW Financial Services AG, Braunschweig, der AutoVision GmbH, Wolfsburg, der VW Sachsen GmbH, Zwickau und der VW Kraftwerk GmbH, Wolfsburg.

Unter den Sonstigen Beteiligungsaufwendungen wird die Weitergabe von Beteiligungserträgen an die AUDI AG ausgewiesen. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen fast ausschließlich Verluste, die von der Truck & Bus GmbH übernommen wurden.

**Erträge und Aufwendungen aus Zinsen**

Mio. €	2014	2013
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	202	143
davon aus verbundenen Unternehmen	(23)	(26)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	333	393
davon aus verbundenen Unternehmen	(255)	(338)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.236	1.025
davon an verbundene Unternehmen	(1.097)	(933)
	<b>-701</b>	<b>-489</b>

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Zinsen aufgrund Steuernachzahlungen und Aufwendungen aus dem Factoringgeschäft (Finanzierung unverzinslicher Lieferforderungen).

### Sonstiges Finanzergebnis

Mio. €	2014	2013
Zinsanteil Pensionsaufwendungen	-1.204	-861
Aufzinsung von Rückstellungen	-240	-230
Abzinsung von Rückstellungen	-	2
Auf-/Abzinsung von Verbindlichkeiten	-5	-20
	<b>-1.450</b>	<b>-1.109</b>

### Sonstige Steuern

Die den Funktionsbereichen zugeordneten Sonstigen Steuern betragen 45 Mio. € (Vorjahr: 39 Mio. €). Hierbei handelt es sich um Grundsteuer, Fahrzeugsteuer sowie um Umsatzsteuer.

### Latente Steuern

Für den Organkreis der Volkswagen AG ergibt sich im Geschäftsjahr nach Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern ein aktiver Überhang, der eine künftige Steuerentlastung darstellt, auf deren Aktivierung verzichtet wird. Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der latenten Steuern für das laufende und für das vorangegangene Geschäftsjahr:

#### Latente Steuern 2014

Mio. € Sachverhalt	AKTIVE LATENTE STEUERN		PASSIVE LATENTE STEUERN	
	Differenz	Steuer	Differenz	Steuer
<b>Aktiva</b>				
Anlagevermögen	2.846	847	-8	-2
Umlaufvermögen	1.352	403	-350	-104
Übrige	9	3	0	0
<b>Passiva</b>				
Sonderposten	-	-	-10	-3
Rückstellungen	15.317	4.565	-	-
Verbindlichkeiten	1.951	581	-	-
Rechnungsabgrenzungsposten	69	21	-	-
<b>Summe</b>		<b>6.419</b>		<b>-110</b>
Saldierung		-110		110
Aktiver Überhang		6.309		

#### Latente Steuern 2013

Mio. € Sachverhalt	AKTIVE LATENTE STEUERN		PASSIVE LATENTE STEUERN	
	Differenz	Steuer	Differenz	Steuer
<b>Aktiva</b>				
Anlagevermögen	2.690	800	-46	-14
Umlaufvermögen	1.778	529	-317	-94
Übrige	13	4	0	0
<b>Passiva</b>				
Sonderposten	-	-	-7	-2
Rückstellungen	11.703	3.487	-	-
Verbindlichkeiten	1.856	553	-	-
Rechnungsabgrenzungsposten	61	18	-	-
<b>Summe</b>		<b>5.393</b>		<b>-111</b>
Saldierung		-111		111
Aktiver Überhang		5.283		

**MITTEILUNGEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN VON VERÄNDERUNGEN DES STIMMRECHTSANTEILS AN DER  
VOLKSWAGEN AG NACH § 21 UND § 26 WPHG**

**PORSCHÉ**

1) Die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Porsche Automobil Holding SE an der Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland, am 5. Januar 2009 die Schwelle von 50% überschritten hat und zu diesem Tag 50,76% (149.696.680 Stimmrechte) beträgt.

2) Folgende Personen haben uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil des jeweiligen Mitteilenden an der Volkswagen Aktiengesellschaft am 5. Januar 2009 die Schwelle von 50% überschritten hat und zu diesem Tag 50,76% (149.696.680 Stimmrechte) beträgt. Sämtliche vorgenannten 149.696.680 Stimmrechte sind dem jeweiligen Mitteilenden nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die den Mitteilenden zugerechneten Stimmrechte werden über Tochterunternehmen im Sinne von § 22 Abs. 3 WpHG gehalten, deren zugerechneter Stimmrechtsanteil 3% oder mehr beträgt und die in den Klammern angegeben sind:

Mag. Josef Ahorner, Österreich

(Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Mag. Louise Kiesling, Österreich

(Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Österreich

(Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Dr. Oliver Porsche, Österreich

(Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Kai Alexander Porsche, Österreich

(Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Mark Philipp Porsche, Österreich

(Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Gerhard Anton Porsche, Österreich

(Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Ing. Hans-Peter Porsche, Österreich

(Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Peter Daniell Porsche, Österreich

(Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Dr. Wolfgang Porsche, Deutschland

(Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich; Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich

(Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg/Österreich

(Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich; Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich

(Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg/Österreich

(Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg/Österreich; Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg/Österreich  
(Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland),

Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg/Österreich  
(Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg/Österreich  
(Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald/Deutschland  
(Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland  
(Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Gerhard Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland  
(Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg/Österreich  
(Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland  
(Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald/Deutschland  
(Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland  
(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald/Deutschland  
(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Porsche GmbH, Stuttgart/Deutschland  
(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Dr. Hans Michel Piëch, Österreich  
(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland; Hans Michel Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Dr. Hans Michel Piëch GmbH, Salzburg/Österreich),

Dr. Hans Michel Piëch GmbH, Salzburg/Österreich  
(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland; Hans Michel Piech GmbH, Grünwald/Deutschland),

Hans Michel Piech GmbH, Grünwald/Deutschland  
(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland),

Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piëch, Österreich

(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland; Ferdinand Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piëch GmbH, Salzburg/Österreich; Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien/Österreich),

Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien/Österreich

(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland; Ferdinand Piech GmbH, Grünwald/Deutschland; Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piëch GmbH, Salzburg/Österreich),

Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piëch GmbH, Salzburg/Österreich

(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland; Ferdinand Piech GmbH, Grünwald/Deutschland),

Ferdinand Piech GmbH, Grünwald/Deutschland

(Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland).

3) Die Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg/Österreich, und die Porsche GmbH, Salzburg/Österreich, haben uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Volkswagen Aktiengesellschaft am 5. Januar 2009 jeweils die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag jeweils 53,13 % (156.702.015 Stimmrechte) beträgt.

Sämtliche vorgenannten 156.702.015 Stimmrechte sind der Porsche Holding Gesellschaft m.b.H. nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Unternehmen, über die die Stimmrechte gehalten werden und deren zugerechneter Stimmrechtsanteil 3 % oder mehr beträgt, sind:

- Porsche GmbH, Salzburg/Österreich;
- Porsche GmbH, Stuttgart/Deutschland;
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland.

Von den vorgenannten 156.702.015 Stimmrechten sind der Porsche GmbH, Salzburg/Österreich, 50,76 % der Stimmrechte (149.696.753 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Unternehmen, über die die Stimmrechte gehalten werden und deren zugerechneter Stimmrechtsanteil 3 % oder mehr beträgt, sind:

- Porsche GmbH, Stuttgart/Deutschland;
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart/Deutschland.

4) Die Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr (indirekter) Stimmrechtsanteil an der Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland, am 29. September 2010 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % der Stimmrechte überschritten und zu diesem Tag 50,74 % der Stimmrechte (149.696.680 Stimmrechte) betragen hat.

Davon sind der Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG 50,74 % der Stimmrechte (149.696.680 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Volkswagen Aktiengesellschaft jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald, Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart.

Die Stimmrechte wurden nicht durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Erwerbsrechts erlangt.

5) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 WpHG am 01.02.2013 erhalten:

1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: Porsche Piech Holding GmbH, Salzburg, Österreich
3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50%
5. Datum der Schwellenberührung: 31.01.2013
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 53,10% (entspricht: 156.701.942 Stimmrechten)
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 2,00% (entspricht: 5.901.796 Stimmrechten)  
  
davon mittelbar gehalten: 2,00% (entspricht: 5.901.796 Stimmrechten)  
  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 53,10% (entspricht: 156.701.942 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen: Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg; Porsche Piech GmbH & Co. KG, Salzburg  
Ausübungszeitraum: ab 31.12.2022

6) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 WpHG am 01.02.2013 erhalten:

1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich
3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50%
5. Datum der Schwellenberührung: 31.01.2013
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 53,10% (entspricht: 156.701.942 Stimmrechten)
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 2,00% (entspricht: 5.901.796 Stimmrechten)  
  
davon mittelbar gehalten: 2,00% (entspricht: 5.901.796 Stimmrechten)  
  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 53,10% (entspricht: 156.701.942 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen: Porsche Piech GmbH & Co. KG, Salzburg  
Ausübungszeitraum: ab 31.12.2022

7) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 02.08.2013 erhalten:

1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: LK Holding GmbH, Salzburg, Österreich
3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 %
5. Datum der Schwellenberührung: 30.07.2013
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 50,73 % (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 295.089.818
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,73 % (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)  
  
davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)  
  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)  
  
davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen: -  
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Spaltungs- und Übernahmevertrag  
Fälligkeit: n/a  
Verfall: n/a

8) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 12.08.2013 erhalten:

1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: LK Holding GmbH, Salzburg, Österreich
3. Art der Schwellenberührung: Schwellenunterschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 %
5. Datum der Schwellenberührung: 10.08.2013
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 0,00% (entspricht: 0 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 295.089.818

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
- Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
0,00% (entspricht: 0 Stimmrechten)
- davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)
- Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0% (entspricht: 0 Stimmrechten)
- davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)
- Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen: -  
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: -  
Fälligkeit: n/a  
Verfall: n/a
- 9) Die LK Holding GmbH, Salzburg, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.08.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, Deutschland, am 10.08.2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten und zu diesem Tag 50,73% der Stimmrechte (149.696.681 Stimmrechte) betragen hat.
- Davon sind der LK Holding GmbH 50,73% der Stimmrechte (149.696.681 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Die der LK Holding GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart; Familien Porsche-Kiesling Beteiligung GmbH, Grünwald; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald.
- 10) Die Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.08.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, Deutschland, am 10.08.2013 die Schwellen von 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten und zu diesem Tag 0% der Stimmrechte (0 Stimmrechte) betragen hat.
- 11) Die Ahorner Alpha Beteiligungs GmbH, Grünwald, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.09.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, Deutschland, am 11.09.2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten und zu diesem Tag 50,73% der Stimmrechte (149.696.681 Stimmrechte) betragen hat. Davon sind der Ahorner Alpha Beteiligungs GmbH 50,73% der Stimmrechte (149.696.681 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Die der Ahorner Alpha Beteiligungs GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart.

- 12) Die Ahorner Beta Beteiligungs GmbH, Grünwald, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.09.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, Deutschland, am 11.09.2013 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % der Stimmrechte überschritten und zu diesem Tag 50,73 % der Stimmrechte (149.696.681 Stimmrechte) betragen hat. Davon sind der Ahorner Beta Beteiligungs GmbH 50,73 % der Stimmrechte (149.696.681 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der Ahorner Beta Beteiligungs GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Ahorner Alpha Beteiligungs GmbH, Grünwald; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart.

- 13) Die Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.09.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, Deutschland, am 11.09.2013 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % der Stimmrechte überschritten und zu diesem Tag 50,73 % der Stimmrechte (149.696.681 Stimmrechte) betragen hat. Davon sind der Louise Daxer-Piech GmbH 50,73 % der Stimmrechte (149.696.681 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der Louise Daxer-Piech GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Ahorner Beta Beteiligungs GmbH, Grünwald; Ahorner Alpha Beteiligungs GmbH, Grünwald; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart.

- 14) Die Ahorner Holding GmbH, Salzburg, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.09.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, Deutschland, am 11.09.2013 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % der Stimmrechte überschritten und zu diesem Tag 50,73 % der Stimmrechte (149.696.681 Stimmrechte) betragen hat. Davon sind der Ahorner Holding GmbH 50,73 % der Stimmrechte (149.696.681 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der Ahorner Holding GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich; Ahorner Beta Beteiligungs GmbH, Grünwald; Ahorner Alpha Beteiligungs GmbH, Grünwald; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart.

- 15) Die Porsche Wolfgang 1. Beteiligungsverwaltungs GmbH, Stuttgart, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, Deutschland, am 02.12.2013 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % der Stimmrechte überschritten und zu diesem Tag 50,73 % der Stimmrechte (149.696.681 Stimmrechte) betragen hat. Davon sind der Porsche Wolfgang 1. Beteiligungsverwaltungs GmbH 50,73 % der Stimmrechte (149.696.681 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die der Porsche Wolfgang 1. Beteiligungsverwaltungs GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart; Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart.

- 16) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 30.04.2014 erhalten:

1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: Dr. Wolfgang Porsche, Österreich
3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 %
  5. Datum der Schwellenberührung: 30.04.2014
  6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 295.089.818
  7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
 

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)
  8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
 

Kette der kontrollierten Unternehmen: -

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Erwerbsmöglichkeit Dritter durch Strukturvereinbarung

Fälligkeit: n/a

Verfall: n/a
- 17) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 30.04.2014 erhalten:
1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
  2. Mitteilungspflichtiger: Ing. Hans-Peter Porsche, Österreich
  3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
  4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 %
  5. Datum der Schwellenberührung: 30.04.2014
  6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 295.089.818

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
- Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)
- davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)
- Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)
- davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)
- Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
- Kette der kontrollierten Unternehmen: -
- ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Erwerbsmöglichkeit Dritter durch Strukturvereinbarung
- Fälligkeit: n/a
- Verfall: n/a

18) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 30.04.2014 erhalten:

1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
  2. Mitteilungspflichtiger: Peter Daniell Porsche, Österreich
  3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
  4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 %
  5. Datum der Schwellenberührung: 30.04.2014
  6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 295.089.818
  7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
- Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)
- davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)
- Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)
- davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)
- Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen: -  
 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Erwerbsmöglichkeit Dritter durch  
 Strukturvereinbarung  
 Fälligkeit: n/a  
 Verfall: n/a

19) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 30.04.2014 erhalten:

1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: Dr. Ferdinand Oliver Porsche, Österreich
3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 %
5. Datum der Schwellenberührung: 30.04.2014
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 295.089.818
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)  
  
 davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)  
  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)  
  
 davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)  
  
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen: -  
 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Erwerbsmöglichkeit Dritter durch Strukturvereinbarung  
 Fälligkeit: n/a  
 Verfall: n/a

20) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 30.04.2014 erhalten:

1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: Kai Alexander Porsche, Österreich
3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 %
5. Datum der Schwellenberührung: 30.04.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 295.089.818
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
 

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
 

Kette der kontrollierten Unternehmen: -

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Erwerbsmöglichkeit Dritter durch Strukturvereinbarung

Fälligkeit: n/a

Verfall: n/a

21) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 30.04.2014 erhalten:

1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: Mag. Mark Philipp Porsche, Österreich
3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 %
5. Datum der Schwellenberührung: 30.04.2014
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 295.089.818
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
 

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen: -  
 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Erwerbsmöglichkeit Dritter durch Strukturvereinbarung  
 Fälligkeit: n/a  
 Verfall: n/a

22) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 30.04.2014 erhalten:

1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: Gerhard Anton Porsche, Österreich
3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 %
5. Datum der Schwellenberührung: 30.04.2014
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 295.089.818
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)  
  
 davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)  
  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)  
  
 davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)  
  
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen: -  
 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Erwerbsmöglichkeit Dritter durch Strukturvereinbarung  
 Fälligkeit: n/a  
 Verfall: n/a

23) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 30.04.2014 erhalten:

1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: Dr. Louise Kiesling, Österreich
3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 %

5. Datum der Schwellenberührung: 30.04.2014
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 295.089.818
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
 

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
 

Kette der kontrollierten Unternehmen: -

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Erwerbsmöglichkeit Dritter durch Strukturvereinbarung

Fälligkeit: n/a

Verfall: n/a

24) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 30.04.2014 erhalten:

1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: Dr. Geraldine Porsche, Österreich
3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50%
5. Datum der Schwellenberührung: 30.04.2014
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 295.089.818
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
 

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen: -  
 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Erwerbsmöglichkeit durch  
 Strukturvereinbarung  
 Fälligkeit: n/a  
 Verfall: n/a

25) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 30.04.2014 erhalten:

1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: Diana Porsche, Österreich
3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 %
5. Datum der Schwellenberührung: 30.04.2014
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 295.089.818
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
 

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen: -  
 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Erwerbsmöglichkeit durch  
 Strukturvereinbarung  
 Fälligkeit: n/a  
 Verfall: n/a

26) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 30.04.2014 erhalten:

1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: Dr. Dr. Christian Porsche, Österreich
3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 %
5. Datum der Schwellenberührung: 30.04.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 295.089.818
  
  7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
 

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)
  
  8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
 

Kette der kontrollierten Unternehmen: -

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Erwerbsmöglichkeit durch Strukturvereinbarung

Fälligkeit: n/a

Verfall: n/a
- 27) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 30.04.2014 erhalten:
1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
  2. Mitteilungspflichtiger: Dipl.-Design. Stephanie Porsche-Schröder, Österreich
  3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
  4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 %
  5. Datum der Schwellenberührung: 30.04.2014
  6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 295.089.818
  7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
 

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen: -  
 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Erwerbsmöglichkeit durch  
 Strukturvereinbarung  
 Fälligkeit: n/a  
 Verfall: n/a

28) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 30.04.2014 erhalten:

1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: Ferdinand Rudolf Wolfgang Porsche, Österreich
3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 %
5. Datum der Schwellenberührung: 30.04.2014
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 295.089.818
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)  
  
 davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)  
  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)  
  
 davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)  
  
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen: -  
 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Erwerbsmöglichkeit durch  
 Strukturvereinbarung  
 Fälligkeit: n/a  
 Verfall: n/a

29) Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 30.04.2014 erhalten:

1. Emittent: VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger: Felix Alexander Porsche, Deutschland
3. Art der Schwellenberührung: Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 %
5. Datum der Schwellenberührung: 30.04.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 295.089.818
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
- Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 50,73% (entspricht: 149.696.681 Stimmrechten)
- davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)
- Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)
- davon mittelbar gehalten: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)
- Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 0% (entspricht: 0 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
- Kette der kontrollierten Unternehmen: -
- ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Erwerbsmöglichkeit durch Strukturvereinbarung
- Fälligkeit: n/a
- Verfall: n/a
- 30) Die Porsche Wolfgang 1. Beteiligungsverwaltungs GmbH, Stuttgart, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16. Dezember 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, Deutschland, am 15. Dezember 2014 die Schwellen von 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten und zu diesem Tag 0% der Stimmrechte (0 Stimmrechte) betragen hat.
- 31) Die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17. Dezember 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, Deutschland, am 15. Dezember 2014 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten und zu diesem Tag 50,73% der Stimmrechte (149.696.681 Stimmrechte) betragen hat. Davon sind der Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH 50,73% der Stimmrechte (149.696.681 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Die der Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart.

## QATAR

Wir haben folgende Mitteilung erhalten:

(1) Pursuant to section 25 (1) WpHG we hereby notify for and on behalf of Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l., Luxembourg, Luxembourg, that as per August 26, 2009 Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l. no longer held directly or indirectly any financial instruments that grant the right to acquire shares in Volkswagen AG and would thus have fallen below the threshold of 5% of the voting rights of Volkswagen AG if it had held shares instead of those financial instruments. If Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l. had held shares in Volkswagen AG instead of such financial instruments it would have held 0.00 % of the voting rights of Volkswagen AG (0 voting rights) as per August 26, 2009.

(2) Pursuant to section 25 (1) WpHG we hereby notify for and on behalf of Qatar Holding Netherlands B.V., Amsterdam, The Netherlands, that as per August 26, 2009 Qatar Holding Netherlands B.V. no longer held directly or indirectly any financial instruments that grant the right to acquire shares in Volkswagen AG and would thus have fallen below the threshold of 5% of the voting rights of Volkswagen AG if it had held shares instead of those financial instruments. If Qatar Holding Netherlands B.V. had held shares in Volkswagen AG instead of such financial instruments it would have held 0.00 % of the voting rights of Volkswagen AG (0 voting rights) as per August 26, 2009.

Wir haben folgende Mitteilung erhalten:

(1) Pursuant to section 21 (1) WpHG we hereby notify for and on behalf of the State of Qatar, acting by and through the Qatar Investment Authority, Doha, Qatar, that its indirect voting rights in Volkswagen Aktiengesellschaft

(a) exceeded the threshold of 10% on December 17, 2009 and amounted to 13.71% of the voting rights of Volkswagen Aktiengesellschaft (40,440,274 voting rights) as per this date

(i) 6.93% (20,429,274 voting rights) of which have been obtained by the exercise by Qatar Holding LLC of financial instruments within the meaning of section 25 (1) sentence 1 WpHG on that date granting the right to acquire shares in Volkswagen Aktiengesellschaft, and

(ii) all of which are attributed to the State of Qatar pursuant to section 22 (1) sentence 1 no. 1 WpHG.

(b) exceeded the threshold of 15% on December 18, 2009 and amounted to 17.00% of the voting rights of Volkswagen Aktiengesellschaft (50,149,012 voting rights) as per this date

(i) 3.29% (9,708,738 voting rights) of which have been obtained by the exercise by Qatar Holding LLC of financial instruments within the meaning of section 25 (1) sentence 1 WpHG on that date granting the right to acquire shares in Volkswagen Aktiengesellschaft, and

(ii) all of which are attributed to the State of Qatar pursuant to section 22 (1) sentence 1 no. 1 WpHG.

Voting rights that are attributed to the State of Qatar pursuant to lit. (a) and (b) above are held via the following entities which are controlled by it and whose attributed proportion of voting rights in Volkswagen Aktiengesellschaft amount to 3 % each or more:

- (aa) Qatar Investment Authority, Doha, Qatar;
- (bb) Qatar Holding LLC, Doha, Qatar;
- (cc) Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l., Luxembourg, Luxembourg;
- (dd) Qatar Holding Netherlands B.V., Amsterdam, The Netherlands.

(2) Pursuant to section 21 (1) WpHG we hereby notify for and on behalf of the Qatar Investment Authority, Doha, Qatar, that its indirect voting rights in Volkswagen Aktiengesellschaft

(a) exceeded the threshold of 10% on December 17, 2009 and amounted to 13.71% of the voting rights of Volkswagen Aktiengesellschaft (40,440,274 voting rights) as per this date

(i) 6.93% (20,429,274 voting rights) of which have been obtained by the exercise by Qatar Holding LLC of financial instruments within the meaning of section 25 (1) sentence 1 WpHG on that date granting the right to acquire shares in Volkswagen Aktiengesellschaft, and

(ii) all of which are attributed to the Qatar Investment Authority pursuant to section 22 (1) sentence 1 no. 1 WpHG.

(b) exceeded the threshold of 15% on December 18, 2009 and amounted to 17.00% of the voting rights of Volkswagen Aktiengesellschaft (50,149,012 voting rights) as per this date

(i) 3.29% (9,708,738 voting rights) of which have been obtained by the exercise by Qatar Holding LLC of financial instruments within the meaning of section 25 (1) sentence 1 WpHG on that date granting the right to acquire shares in Volkswagen Aktiengesellschaft, and

(ii) all of which are attributed to the Qatar Investment Authority pursuant to section 22 (1) sentence 1 no. 1 WpHG.

Voting rights that are attributed to the Qatar Investment Authority pursuant to lit. (a) and (b) above are held via the entities as set forth in (1) (bb) through (dd) which are controlled by it and whose attributed proportion of voting rights in Volkswagen Aktiengesellschaft amount to 3 % each or more.

(3) Pursuant to section 21 (1) WpHG we hereby notify for and behalf of Qatar Holding LLC, Doha, Qatar, that its direct and indirect voting rights in Volkswagen Aktiengesellschaft

(a) exceeded the threshold of 10% on December 17, 2009 and amounted to 13.71% of the voting rights of Volkswagen Aktiengesellschaft (40,440,274 voting rights) as per this date

(i) 6.93% (20,429,274 voting rights) of which have been obtained by the exercise of financial instruments within the meaning of section 25 (1) sentence 1 WpHG on that date granting the right to acquire shares in Volkswagen Aktiengesellschaft, and

(ii) 6.78% (20,011,000 voting rights) of which are attributed to Qatar Holding LLC pursuant to section 22 (1) sentence 1 no. 1 WpHG.

(b) exceeded the threshold of 15% on December 18, 2009 and amounted to 17.00% of the voting rights of Volkswagen Aktiengesellschaft (50,149,012 voting rights) as per this date

- (i) 3.29% (9,708,738 voting rights) of which have been obtained by the exercise of financial instruments within the meaning of section 25 (1) sentence 1 WpHG on that date granting the right to acquire shares in Volkswagen Aktiengesellschaft, and
- (ii) 6.78% (20,011,000 voting rights) of which are attributed to Qatar Holding LLC pursuant to section 22 (1) sentence 1 no. 1 WpHG.

Voting rights that are attributed to Qatar Holding LLC pursuant to lit. (a) and (b) above are held via the entities as set forth in (1) (cc) through (dd) which are controlled by it and whose attributed proportion of voting rights in Volkswagen Aktiengesellschaft amount to 3% each or more.

Wir haben folgende Mitteilung erhalten:

(1) Pursuant to section 25 (1) WpHG we hereby notify for and on behalf of the State of Qatar, acting by and through the Qatar Investment Authority, Doha, Qatar, that as per December 18, 2009 the State of Qatar no longer held directly or indirectly any financial instruments that grant the right to acquire shares in Volkswagen AG and would thus have fallen below the thresholds of 15%, 10% and 5% of the voting rights of Volkswagen AG if it had held shares instead of those financial instruments. If the State of Qatar had held shares in Volkswagen AG instead of such financial instruments it would have held 0.00 % of the voting rights of Volkswagen AG (0 voting rights) as per December 18, 2009.

(2) Pursuant to section 25 (1) WpHG we hereby notify for and on behalf of the Qatar Investment Authority, Doha, Qatar, that as per December 18, 2009 the Qatar Investment Authority no longer held directly or indirectly any financial instruments that grant the right to acquire shares in Volkswagen AG and would thus have fallen below the threshold of 15%, 10% and 5% of the voting rights of Volkswagen AG if it had held shares instead of those financial instruments. If the Qatar Investment Authority had held shares in Volkswagen AG instead of such financial instruments it would have held 0.00 % of the voting rights of Volkswagen AG (0 voting rights) as per December 18, 2009.

(3) Pursuant to section 25 (1) WpHG we hereby notify for and on behalf of Qatar Holding LLC, Doha, Qatar, that as per December 18, 2009 Qatar Holding LLC no longer held directly or indirectly any financial instruments that grant the right to acquire shares in Volkswagen AG and would thus have fallen below the threshold of 15%, 10% and 5% of the voting rights of Volkswagen AG if it had held shares instead of those financial instruments. If Qatar Holding LLC had held shares in Volkswagen AG instead of such financial instruments it would have held 0.00 % of the voting rights of Volkswagen AG (0 voting rights) as per December 18, 2009.

Wir haben folgende Mitteilung erhalten:

(1) Pursuant to section 21 (1) WpHG we hereby notify for and on behalf of Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l., Luxembourg, Luxembourg, that its indirect voting rights in Volkswagen Aktiengesellschaft exceeded the thresholds of 10% and 15% on December 18, 2009 and amounted to 17.00% of the voting rights of Volkswagen Aktiengesellschaft (50,149,012 voting rights) as per this date, all of which are attributed to Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l. pursuant to section 22 (1) sentence 1 no.1 WpHG.

Voting rights that are attributed to Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l. are held via the following entities which are controlled by it and whose attributed proportion of voting rights in Volkswagen Aktiengesellschaft amount to 3% each or more:

- (a) Qatar Holding Netherlands B.V., Amsterdam, The Netherlands;
- (b) Qatar Holding Germany GmbH, Frankfurt am Main, Germany.

(2) Pursuant to section 21 (1) WpHG we hereby notify for and on behalf of Qatar Holding Netherlands B.V., Amsterdam, The Netherlands, that its indirect voting rights in Volkswagen Aktiengesellschaft exceeded the thresholds of 10% and 15% on December 18, 2009 and amounted to 17.00% of the voting rights of Volkswagen Aktiengesellschaft (50,149,012 voting rights) as per this date, all of which are attributed to Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l. pursuant to section 22 (1) sentence 1 no. 1 WpHG.

Voting rights that are attributed to Qatar Holding Netherlands B.V. are held via the entity as set forth in (1) (b) which is controlled by it and whose attributed proportion of voting rights in Volkswagen Aktiengesellschaft amounts to 3% or more.

(3) Pursuant to section 21 (1) WpHG we hereby notify for and on behalf of Qatar Holding Germany GmbH, Frankfurt am Main, Germany, that its direct voting rights in Volkswagen Aktiengesellschaft exceeded the thresholds of 3%, 5%, 10% and 15% on December 18, 2009 and amounted to 17.00% of the voting rights of Volkswagen Aktiengesellschaft (50,149,012 voting rights) as per this date.

**LAND NIEDERSACHSEN**

Das Land Niedersachsen hat unter dem 5. Januar 2015 mitgeteilt, dass das Land Niedersachsen zum 31. Dezember 2014 insgesamt 59.022.310 Stammaktien hält. Hiervon werden 440 Stück VW-Stammaktien direkt und 59.021.870 Stammaktien indirekt über die landeseigene Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH (HanBG) gehalten.

**ENTWICKLUNG VOM JAHRESÜBERSCHUSS ZUM BILANZGEWINN**

Mio. €	2014	2013
Jahresüberschuss	2.476	3.078
Gewinnvortrag	3	6
Einstellungen in Gewinnrücklagen		
in Andere Gewinnrücklagen	-180	-1.210
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.299</b>	<b>1.874</b>

Im Jahresüberschuss werden weiterhin degressive Abschreibungen verrechnet. Für den im Geschäftsjahr angefallenen Betrag wird auf Seite 8 verwiesen.

**GESAMTPERIODENAUFWAND**

**Materialaufwand**

Mio. €	2014	2013
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	47.391	45.755
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.777	3.920
	<b>51.168</b>	<b>49.675</b>

**Personalaufwand**

Mio. €	2014	2013
Löhne und Gehälter	8.314	7.476
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.593	1.695
davon für Altersversorgung	(359)	(564)
	<b>9.907</b>	<b>9.170</b>

**SONSTIGE ANGABEN**

Der Steueraufwand entfällt auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

**AUSSERPLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN**

Mio. €	2014	2013
Verbundene Unternehmen	9	-
Beteiligungen	106	29
	<b>114</b>	<b>29</b>

Für weitere Erläuterungen wird auf Seite 8 verwiesen.

**IM JAHRESDURCHSCHNITT BEI DER VOLKSWAGEN AG BESCHÄFTIGTE MITARBEITER**

	2014	2013
nach Gruppen		
Leistungslöhner	52.650	48.832
Zeitlöhner	18.191	18.376
Gehaltsempfänger	38.200	36.768
	<b>109.041</b>	<b>103.977</b>
Auszubildende	4.650	4.492
	<b>113.691</b>	<b>108.468</b>
nach Werken		
Wolfsburg	62.028	59.400
Hannover	13.568	13.042
Braunschweig	6.625	6.185
Kassel	15.707	15.014
Emden	8.805	8.442
Salzgitter	6.958	6.385
	<b>113.691</b>	<b>108.468</b>

Die Angaben zur personellen Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats und zur Veränderung dieser Gremien sowie zu den Mitgliedschaften der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien befinden sich in einer Anlage zum Anhang.

**ANGABEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN**

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen gelten in Anlehnung an IAS 24 natürliche Personen und Unternehmen, die von der Volkswagen AG beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die Volkswagen AG ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahe stehenden Partei der Volkswagen AG stehen.

Zum Bilanzstichtag hielt die Porsche SE mit 50,73 % die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG. Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE nicht mehr die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 % der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber die Möglichkeit, an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken.

Die Einbringung des operativen Holdinggeschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG am 1. August 2012 wirkt sich wie folgt auf die bereits vor Einbringung bestehenden, im Zuge der Grundlagenvereinbarung und der hiermit im Zusammenhang stehenden Durchführungsverträge, geschlossenen Vereinbarungen zwischen der Porsche SE, der Volkswagen AG und Gesellschaften des Porsche Holding Stuttgart Konzerns aus:

- Unverändert stellt die Volkswagen AG die Porsche SE von bestimmten Finanzgarantien, die die Porsche SE gegenüber Gläubigern der Gesellschaften des Porsche Holding Stuttgart Konzerns gegeben hat, in Höhe ihres Anteils am Kapital der Porsche Holding Stuttgart, welcher seit der Einbringung zum 1. August 2012 100 % beträgt, frei. Im Rahmen der Übertragung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs von der Porsche SE wurde die Porsche Holding Finance plc, Dublin, Irland, in den Volkswagen Konzern eingebracht. Seit dem 1. August 2012 umfasst die Freistellung daher auch Finanzgarantien, die die Porsche SE gegenüber Gläubigern der Porsche Holding Finance plc bezüglich der Zinszahlung und Rückzahlung von Anleihen in einem Gesamtvolumen von insgesamt 310 Mio. € abgegeben hat. Im Rahmen der Einbringung des operativen Holding-Geschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG verpflichtete sich die Volkswagen AG, für die gegenüber externen Gläubigern gegebenen Garantien, unter Berücksichtigung der Freistellung im Innenverhältnis, eine marktübliche Haftungsvergütung mit Wirkung ab dem 1. August 2012 zu übernehmen.

- › Unverändert gilt, dass die Volkswagen AG die Porsche SE von Ansprüchen des Einlagensicherungsfonds im Innenverhältnis freigestellt hat, nachdem die Porsche SE im August 2009 eine vom Bundesverband Deutscher Banken geforderte Freistellungserklärung gegenüber dem Einlagensicherungsfonds abgegeben hatte. Die Volkswagen AG hat sich zudem verpflichtet, den Einlagensicherungsfonds von etwaigen Verlusten freizustellen, die durch dessen Maßnahmen zugunsten eines im Mehrheitsbesitz stehenden Kreditinstituts anfallen.
- › Unverändert gilt, dass die Porsche SE die Porsche Holding Stuttgart, die Porsche AG sowie deren Rechtsvorgänger unter bestimmten Voraussetzungen von steuerlichen Belastungen freistellt, die über die auf Ebene dieser Gesellschaften bilanzierten Verpflichtungen aus Zeiträumen bis einschließlich 31. Juli 2009 hinausgehen. Umgekehrt hat sich die Volkswagen AG grundsätzlich verpflichtet, etwaige Steuervorteile oder Steuererstattungen der Porsche Holding Stuttgart, der Porsche AG sowie deren Rechtsvorgängern und Tochterunternehmen für Veranlagungszeiträume bis zum 31. Juli 2009 an die Porsche SE zu erstatten. Basierend auf dem Ergebnis der abgeschlossenen steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2006 bis 2008 würde sich für die Volkswagen AG eine Ausgleichsverpflichtung im höheren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich ergeben. Künftige neuere Erkenntnisse aus der angekündigten steuerlichen Außenprüfung für den Veranlagungszeitraum 2009 können dazu führen, dass sich die mögliche Ausgleichsverpflichtung erhöhen oder vermindern kann.

Bezüglich der bei der Porsche SE bis zur Einbringung ihres operativen Holding-Geschäftsbetriebs in die Volkswagen AG verbliebenen 50,1 % der Anteile an der Porsche Holding Stuttgart, hatten sich die Porsche SE und die Volkswagen AG im Rahmen der Grundlagenvereinbarung wechselseitig Put- und Call-Optionen eingeräumt. Sowohl die Volkswagen AG (im Falle der Ausübung ihrer Call-Option) als auch die Porsche SE (im Falle der Ausübung ihrer Put-Option) hatten sich verpflichtet, aus der Ausübung der Optionen und eventuellen nachgelagerten Handlungen sich in Bezug auf die Beteiligung an der Porsche Holding Stuttgart ergebende steuerliche Belastungen (z. B. aus der Nachversteuerung der Ausgliederung 2007 und/oder 2009) zu tragen. Hätten sich bei der Volkswagen AG, der Porsche Holding Stuttgart, der Porsche AG oder deren jeweiligen Tochtergesellschaften aus der Nachversteuerung der Ausgliederung 2007 und/oder 2009 steuerliche Vorteile ergeben, hätte sich im Falle der Ausübung der Put-Option durch die Porsche SE der für die Übertragung des verbleibenden 50,1 %igen Anteils an der Porsche Holding Stuttgart von der Volkswagen AG zu entrichtende Kaufpreis um den Barwert der Steuervorteile erhöht. Diese Regelung wurde im Rahmen des Einbringungsvertrags dahingehend übernommen, dass die Porsche SE in Höhe des Barwerts der realisierbaren Steuervorteile aus einer infolge der Einbringung entstehenden Nachversteuerung der Ausgliederung 2007 einen Anspruch auf Zahlung gegen die Volkswagen AG hat. Im Rahmen der Einbringung wurde zudem vereinbart, dass die Porsche SE die Volkswagen AG, die Porsche Holding Stuttgart sowie deren Tochterunternehmen von Steuern freistellt, sofern es durch von der Porsche SE vorgenommene oder unterlassene Maßnahmen bei oder nach Umsetzung der Einbringung zu einer Nachversteuerung 2012 bei diesen Gesellschaften kommen sollte. Auch in diesem Fall hat die Porsche SE einen Anspruch auf Zahlung gegen die Volkswagen AG in Höhe des Barwerts der realisierbaren Steuervorteile, die sich bei einem derartigen Vorgang auf Ebene der Volkswagen AG oder einem ihrer Tochterunternehmen ergeben. Im Zusammenhang mit der Einbringung des operativen Holdinggeschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG wurden weitere Verträge geschlossen und Erklärungen abgegeben, dazu zählen im Wesentlichen:

- › Die Porsche SE hat der Volkswagen AG im Rahmen der Einbringung verschiedene Garantien bezüglich der Porsche Holding Stuttgart, der Porsche AG und ihrer sonstigen übergelassenen Beteiligungen gewährt. Diese beziehen sich unter anderem auf die ordnungsgemäße Ausgabe und volle Einzahlung der Aktien beziehungsweise Einlagen und beziehungsweise oder auf die Inhaberschaft der Anteile an der Porsche Holding Stuttgart und der Porsche AG.
- › Des Weiteren gab die Porsche SE im Rahmen der Einbringung ihres operativen Holding-Geschäftsbetriebs Garantien für sonstige übergelassene Vermögenswerte und Schulden gegenüber der Volkswagen AG ab. Dabei garantiert die Porsche SE, dass diese bis zum Zeitpunkt des Vollzugs der Einbringung nicht abgetreten und grundsätzlich frei von Rechten Dritter sind.
- › Die Haftung der Porsche SE für diese Garantien ist grundsätzlich beschränkt auf die von der Volkswagen AG erbrachte Gegenleistung.
- › Die Porsche SE stellt ihre eingebrachten Tochterunternehmen, die Porsche Holding Stuttgart, die Porsche AG sowie deren Tochterunternehmen von Verpflichtungen gegenüber der Porsche SE frei, die den Zeitraum bis einschließlich 31. Dezember 2011 betreffen und über die auf Ebene dieser Gesellschaften für diesen Zeitraum hierfür passivierten Verpflichtungen hinausgehen.

- › Die Porsche SE stellt die Porsche Holding Stuttgart und die Porsche AG von Verpflichtungen aus bestimmten Rechtsstreitigkeiten frei; dies schließt die Kosten für eine angemessene Rechtsverteidigung ein.
- › Zudem stellt die Porsche SE die Volkswagen AG, die Porsche Holding Stuttgart, die Porsche AG und deren Tochterunternehmen hälftig von Steuern (außer Ertragsteuern) frei, die auf deren Ebene im Zusammenhang mit der Einbringung entstehen und die bei Ausübung der Call-Option auf die bei der Porsche SE bis zur Einbringung verbliebenen Anteile an der Porsche Holding Stuttgart nicht angefallen wären. Entsprechend stellt die Volkswagen AG die Porsche SE hälftig von derartigen, bei ihr anfallenden Steuern frei. Darüber hinaus wird die Porsche Holding Stuttgart hälftig von infolge der Verschmelzung ausgelösten Grunderwerbsteuer und sonstigen Kosten freigestellt.
- › Es wurde darüber hinaus die verursachungsgerechte Allokation etwaiger nachträglicher Umsatzsteuerforderungen beziehungsweise -verbindlichkeiten aus Vorgängen bis zum 31. Dezember 2009 zwischen der Porsche SE und der Porsche AG vereinbart.
- › Im Einbringungsvertrag wurden zwischen der Porsche SE und dem Volkswagen Konzern verschiedene Informations-, Verhaltens- und Mitwirkungspflichten vereinbart.

Das Land Niedersachsen und die Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover, verfügen gemäß Mitteilung vom 5. Januar 2015 am 31. Dezember 2014 weiterhin über 20,00 % der Stimmrechte an der Volkswagen AG. Darüber hinaus wurde – wie oben dargestellt – von der Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 beschlossen, dass das Land Niedersachsen zwei Mitglieder des Aufsichtsrates bestellen darf (Entsendungsrecht).

Mitglieder des Vorstands beziehungsweise des Aufsichtsrats der Volkswagen AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten beziehungsweise Vorständen von anderen Unternehmen oder sind Gesellschafter anderer Unternehmen, mit denen die Volkswagen AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Die folgenden Tabellen zeigen das Lieferungs- und Leistungsvolumen zwischen der Volkswagen AG und nahe stehenden Unternehmen und Personen. Deren Umfang wurde in Anlehnung an nahe stehende Personen nach IAS 24 bestimmt und umfasst konsolidierte und nicht konsolidierte Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen, der Porsche SE und deren verbundenen Unternehmen sowie weitere nahe stehende Personen und Gesellschaften. Zusätzlich zu den Angaben in den folgenden Tabellen wurden von der Volkswagen AG an die Porsche SE Dividenden in Höhe von 599 Mio. € (Vorjahr: 524 Mio. €) gezahlt.

**NAHE STEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Mio. €	ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	EMPFANGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN
	2014	2014
Porsche SE	1	-
Aufsichtsräte	0	-
Vorstandsmitglieder	0	-
Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften	7.771	6.309
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	62	241
Gemeinschaftsunternehmen	1.767	896
Assoziierte Unternehmen	2	99
Versorgungspläne	3	-
Land Niedersachsen, deren Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	5	3

Mio. €	ERTRÄGE AUS ERGEBNIS- ABFÜHRUNGS- VERTRÄGEN UND DIVIDENDEN	ANWENDUNGEN AUS VERLUST- ÜBERNAHMEN	ZINSERTRÄGE	ZINSAUFWAND
	2014	2014	2014	2014
Porsche SE	-	-	-	5
Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften	4.708	-	16	221
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	3	0	0	0
Gemeinschaftsunternehmen	1.763	-	-	0

Mio. €	GEWÄHRTE SICHERHEITEN	ERHALTENE SICHERHEITEN	GEWÄHRTE KREDITLINIEN
	2014	2014	2014
Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften	339	-	4.530
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	4	-	131
Gemeinschaftsunternehmen	-	568	-
Assoziierte Unternehmen	-	-	-
Land Niedersachsen, deren Mehrheitsbeteiligung und Gemeinschaftsunternehmen	-	0	-
Sonstige nahe stehende Personen oder Unternehmen	-	-	-

Vorstand und Aufsichtsrat des Volkswagen Konzerns sind nahe stehende Personen. Für diesen Personenkreis sind folgende im Rahmen ihrer Organtätigkeit gewährte Leistungen und Vergütungen erfasst worden:

€	2014	2013
Kurzfristig fällige Leistungen	76.443.784	73.129.268
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	7.313.989	7.361.018
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	12.128.463	-
	<b>95.886.236</b>	<b>80.490.286</b>

Den angestellten Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat steht weiterhin ein reguläres Gehalt im Rahmen ihres Arbeitsvertrags zu. Dieses orientiert sich an den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes und entspricht einer angemessenen Vergütung für die entsprechende Funktion bzw. Tätigkeit im Unternehmen. Dies gilt entsprechend für den Vertreter der Leitenden Angestellten im Aufsichtsrat.

Zum Geschäftsjahresende bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Vorstandsmitgliedern für Tantiemen und für Leistungen aus Anlass der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses in Höhe von 65.435.399 € (Vorjahr: 51.964.300 €). Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betreffen Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für aktive Vorstandsmitglieder.

#### VERGÜTUNGEN VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

€	2014	2013
<b>Bezüge des Vorstands</b>		
Erfolgsunabhängige Vergütung	11.339.551	11.638.328
Erfolgsabhängige Vergütung	54.166.233	52.444.300
	<b>65.505.784</b>	<b>64.082.628</b>
<b>Bezüge des Aufsichtsrats</b>		
Fixe Vergütungsbestandteile	282.000	256.546
Variable Vergütungsbestandteile	10.656.000	8.745.159
	<b>10.938.000</b>	<b>9.001.705</b>
	<b>76.443.784</b>	<b>73.084.333</b>

Die erfolgsabhängige Vergütung des Vorstands setzt sich aus einer Festvergütung und Nebenleistungen zusammen. Die Festvergütung enthält neben der Grundvergütung in unterschiedlichem Umfang auch die Vergütung für die Übernahme von Mandaten bei Konzerngesellschaften. Die Nebenleistungen resultieren aus der Gewährung von Sachbezügen. Dazu gehören insbesondere die Überlassung von Betriebsmitteln, zum Beispiel Dienstwagen, sowie die Übernahme von Versicherungsprämien. Steuern, die auf diese Sachbezüge entfallen, wurden im Wesentlichen von der Volkswagen AG getragen. Die erfolgsabhängige Vergütung setzt sich zusammen aus einer Sondervergütung, die sich auf die Geschäftsentwicklung des Berichtsjahres und des vorangegangenen Jahres bezieht sowie seit 2010 aus einem Long Term Incentive (LTI, langfristiger Anreiz), dem eine Betrachtung des Berichtsjahres und der drei vorangegangenen Geschäftsjahre zugrunde liegt. Darüber hinaus können individuelle Leistungen der Vorstandsmitglieder bonifiziert werden.

Am 31. Dezember 2014 betragen die Pensionsrückstellungen für Mitglieder des Vorstands 95.992.020 € (Vorjahr: 88.704.661€). Die Dynamisierung der laufenden Renten erfolgt analog der Dynamisierung des höchsten Tarifgehaltes, sofern die Anwendung des § 16 BetrAVG nicht zu einer stärkeren Anhebung führt. Für Verträge mit Mitgliedern des Vorstands, die ab dem 1. Januar 2010 geschlossen wurden, besteht im Krankheitsfall Anspruch auf eine sechs- bis zwölfmonatige Fortzahlung der normalen Bezüge. Zuvor abgeschlossene Verträge gewähren eine sechsmonatige Fortzahlung. Bei Dienstunfähigkeit besteht Anspruch auf das Ruhegehalt. Hinterbliebene erhalten 66 2/3% Witwenrente beziehungsweise 20% Waisengeld bezogen auf das Ruhegehalt des ehemaligen Vorstandsmitglieds.

Ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen haben 22.111.951 € (Vorjahr: 9.977.972 €) erhalten. Darin enthalten sind die Beträge, die einem Vorstandsmitglied im Zusammenhang mit seinem Ausscheiden aus dem Vorstand zum 31. Juli 2014 zugesagt wurden. Für den Zeitraum vom 1. August 2014 bis zum 30. September 2015 wurde dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied eine erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von 1.270.575 € und eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 5.976.716 € gewährt. Das sich anschließende Überbrückungsgeld, bei Gegenrechnung etwaiger Bezüge von Dritten, entspricht dem für die Zeit nach Vollendung des 63. Lebensjahres. Für diesen Personenkreis betrug der Barwert der Pensionsverpflichtungen 129.456.621 € (Vorjahr: 125.376.525 €).

Die individuellen Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Rahmen des Vergütungsberichts innerhalb des Lageberichts erläutert.

An Mitglieder des Vorstands wurden unverzinsliche Vorschüsse in Höhe von 480.000 € (Vorjahr: 480.000 €) gezahlt, die mit der erfolgsabhängigen Vergütung im Folgejahr verrechnet werden.

Wolfsburg, den 17. Februar 2015

Volkswagen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Wolfsburg, 17. Februar 2015

Volkswagen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

---

Martin Winterkorn

---

Francisco Javier Garcia Sanz

---

Jochem Heizmann

---

Christian Klingler

---

Horst Neumann

---

Leif Östling

---

Hans Dieter Pötsch

---

Andreas Renschler

---

Rupert Stadler

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 18. Februar 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des zusammengefassten Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

**ABSCHLUSS VOLKSWAGEN AG**  
*Bestätigungsvermerk des  
Abschlussprüfers*

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.  
Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt."

Hannover, den 18. Februar 2015

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Norbert Winkeljohann  
Wirtschaftsprüfer

Frank Hübner  
Wirtschaftsprüfer

# Organe

## Mitglieder des Vorstands und deren Mandate Stand 31. Dezember 2014

**PROF. DR. DR. H.C. MULT.**

**MARTIN WINTERKORN (67)**

Vorsitzender (seit 01.01.2007)

Forschung und Entwicklung

01.07.2000\*

Vorsitzender des Vorstands

der Porsche Automobil Holding SE

25.11.2009\*

**Mandate:**

- FC Bayern München AG, München

**DR. RER. POL. H.C.**

**FRANCISCO JAVIER**

**GARCIA SANZ (57)**

Beschaffung

01.07.2001\*

**Mandate:**

- Hochtief AG, Essen
- Criteria Caixa Holding S.A., Barcelona

**PROF. DR. RER. POL. DR.-ING. E.H.**

**JOCHEM HEIZMANN (62)**

China

11.01.2007\*

**Mandate:**

- Lufthansa Technik AG, Hamburg
- OBO Bettermann GmbH & Co. KG, Menden

**CHRISTIAN KLINGLER (46)**

Vertrieb und Marketing

01.01.2010\*

**Mandate:**

- Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main

**DR.-ING. E.H. MICHAEL MACHT (54)**

Produktion

01.10.2010 – 31.07.2014\*

**PROF. H.C. DR. RER. POL.**

**HORST NEUMANN (65)**

Personal und Organisation

01.12.2005\*

**DR. H.C. LEIF ÖSTLING (69)**

Nutzfahrzeuge

01.09.2012\*

**Mandate:**

- SKF AB, Göteborg
- EQT Holdings AB, Stockholm

**HANS DIETER PÖTSCH (63)**

Finanzen und Controlling

01.01.2003\*

Vorstand für Finanzen

der Porsche Automobil Holding SE

25.11.2009\*

**Mandate:**

- Bertelsmann Management SE, Gütersloh
- Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh

**ANDREAS RENSCHLER (56)**

Nutzfahrzeuge

01.02.2015\*

**Mandate (Stand 01.02.2015):**

- Deutsche Messe AG, Hannover

**PROF. RUPERT STADLER (51)**

Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG

01.01.2010\*

**Mandate:**

- FC Bayern München AG, München

Die Mitglieder des Vorstands nehmen im Zusammenhang mit ihrer Aufgabe der Konzernsteuerung und -überwachung weitere Aufsichtsratsmandate bei Konzern- und wesentlichen Beteiligungsunternehmen wahr.

- Mitgliedschaft in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Vergleichbare Mandate im In- und Ausland

\* Das Datum bezeichnet den Beginn der jeweiligen Vorstandstätigkeit oder den Zeitraum der Zugehörigkeit zum Vorstand.

## Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Mandate Stand 31. Dezember 2014

### HON.-PROF. DR. TECHN. H.C.

DIPL.-ING. ETH

### FERDINAND K. PIĚCH (77)

(Vorsitzender)

16.04.2002\*

#### Mandate:

- AUDI AG, Ingolstadt
- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
- MAN SE, München (Vorsitz)
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- Ducati Motor Holding S.p.A., Bologna
- Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg
- Scania AB, Södertälje
- Scania CV AB, Södertälje

### BERTHOLD HUBER (64)

(Stv. Vorsitzender)

Industriegewerkschaft Metall

25.05.2010\*

#### Mandate:

- AUDI AG, Ingolstadt (stv. Vorsitz)
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- Siemens AG, München (stv. Vorsitz)

### DR. JUR. KLAUS LIESEN (83)

02.07.1987 – 03.05.2006\*

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der  
Volkswagen AG (seit 03.05.2006)

### DR. HUSSAIN ALI AL-ABDULLA (57)

Board Member of Qatar Investment Authority  
und Board Member of Qatar Holding LLC

22.04.2010\*

#### Mandate:

- Gulf Investment Corporation, Safat/Kuwait
- Masraf Al Rayan, Doha (Vorsitz)
- Qatar Investment Authority, Doha
- Qatar Holding LLC, Doha

### AHMAD AL-SAYED (38)

Minister of State, Qatar

28.06.2013\*

#### Mandate:

- Qatar Exchange, Doha
- Qatar National Bank, Doha

### JÜRGEN DORN (48)

Vorsitzender des Betriebsrats Werk München  
der MAN Truck & Bus AG, des Gesamtbetriebs-  
rats der MAN Truck & Bus AG sowie des  
Konzern- und SE-Betriebsrats der MAN SE

01.01.2013\*

#### Mandate:

- MAN SE, München
- MAN Truck & Bus AG, München (stv. Vorsitz)

### ANNIKA FALKENGREN (52)

Präsidentin und Vorsitzende des Vorstands  
der Skandinaviska Enskilda Banken AB

03.05.2011\*

#### Mandate:

- Securitas AB, Stockholm

### DR. JUR. HANS-PETER FISCHER (55)

Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen  
Management Association

01.01.2013\*

#### Mandate:

- Volkswagen Pension Trust e.V., Wolfsburg

### UWE FRITSCH (58)

Vorsitzender des Betriebsrats Werk  
Braunschweig der Volkswagen AG

19.04.2012\*

#### Mandate:

- Eintracht Braunschweig GmbH & Co KGaA, Braunschweig
- Phantoms Basketball Braunschweig GmbH, Braunschweig

○ Mitgliedschaft in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten  
○ Vergleichbare Mandate im In- und Ausland

\* Beginn der jeweiligen Aufsichtsrats Tätigkeit beziehungsweise Zeitraum der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat.

**ABSCHLUSS VOLKSWAGEN AG**  
*Organe*

**BABETTE FRÖHLICH (49)**

Industriegewerkschaft Metall,  
FB Koordination der Vorstandsaufgaben und  
Planung  
25.10.2007\*

**Mandate:**

- MTU Aero Engines AG, München

**OLAF LIES (47)**

Niedersächsischer Minister für  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
19.02.2013\*

**Mandate:**

- Deutsche Messe AG, Hannover
- ⊗ Demografieagentur für die niedersächsische  
Wirtschaft GmbH, Hannover (Vorsitz)
- ⊗ JadeWeserPort Realisierungs GmbH Co. KG,  
Wilhelmshaven (Vorsitz)
- ⊗ Container Terminal Wilhelmshaven  
JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG,  
Wilhelmshaven
- ⊗ JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungs  
GmbH, Wilhelmshaven (Vorsitz)

**HARTMUT MEINE (62)**

Bezirksleiter des IG-Metall-Bezirks  
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt  
30.12.2008\*

**Mandate:**

- Continental AG, Hannover
- KME Germany GmbH, Osnabrück

**PETER MOSCH (42)**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
der AUDI AG  
18.01.2006\*

**Mandate:**

- AUDI AG, Ingolstadt
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- Audi Pensionskasse – Altersversorgung der  
AUTO UNION GmbH, VVaG, Ingolstadt

**BERND OSTERLOH (58)**

Vorsitzender des Gesamt- und  
Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG  
01.01.2005\*

**Mandate:**

- Autostadt GmbH, Wolfsburg
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- Wolfsburg AG, Wolfsburg
- ⊗ Allianz für die Region GmbH, Braunschweig
- ⊗ Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.,  
Salzburg
- ⊗ VfL Wolfsburg-Fußball GmbH, Wolfsburg
- ⊗ Volkswagen Immobilien GmbH, Wolfsburg

**DR. JUR. HANS MICHEL PIÉCH (72)**

Selbstständiger Rechtsanwalt  
07.08.2009\*

**Mandate:**

- AUDI AG, Ingolstadt
- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- ⊗ Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading
- ⊗ Porsche Cars North America Inc.,  
Wilmington
- ⊗ Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.,  
Salzburg
- ⊗ Porsche Ibérica S.A., Madrid
- ⊗ Porsche Italia S.p.A., Padua
- ⊗ Schmittenhöhebahn AG, Zell am See
- ⊗ Volksoper Wien GmbH, Wien

**URSULA PIÉCH (58)**

Mitglied des Aufsichtsrats der AUDI AG  
19.04.2012\*

**Mandate:**

- AUDI AG, Ingolstadt

**DR. JUR. FERDINAND OLIVER PORSCHE (53)**

Vorstand der Familie Porsche AG  
Beteiligungsgesellschaft  
07.08.2009\*

**Mandate:**

- AUDI AG, Ingolstadt
- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- ⊗ PGA S.A., Paris
- ⊗ Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.,  
Salzburg
- ⊗ Porsche Lizenz- und Handelsgesellschaft  
mbH & Co KG, Ludwigsburg

○ Mitgliedschaft in inländischen gesetzlich zu  
bildenden Aufsichtsräten  
⊗ Vergleichbare Mandate im In- und Ausland

\* Beginn der jeweiligen Aufsichtsrats Tätigkeit  
beziehungsweise Zeitraum der Zugehörigkeit zum  
Aufsichtsrat.

**DR. RER. COMM. WOLFGANG PORSCHE (71)**

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Porsche Automobil Holding SE;  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG  
24.04.2008\*

**Mandate:**

- AUDI AG, Ingolstadt
- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart (Vorsitz)
- Porsche Automobil Holding SE,  
Stuttgart (Vorsitz)
- Familie Porsche AG Beteiligungsgesellschaft,  
Salzburg (Vorsitz)
- Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading
- Porsche Cars North America Inc.,  
Wilmington
- Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.,  
Salzburg
- Porsche Ibérica S.A., Madrid
- Porsche Italia S.p.A., Padua
- Schmittenhöhebahn AG, Zell am See

**STEPHAN WEIL (56)**

Niedersächsischer Ministerpräsident  
19.02.2013\*

**STEPHAN WOLF (48)**

Stv. Vorsitzender des Gesamt- und  
Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG  
01.01.2013\*

**Mandate:**

- Wolfsburg AG, Wolfsburg
- Sitech Sitztechnik GmbH, Wolfsburg
- Volkswagen Pension Trust e.V.,  
Wolfsburg

**THOMAS ZWIEBLER (49)**

Vorsitzender des Betriebsrats  
Volkswagen Nutzfahrzeuge  
15.05.2010\*

**AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**

**Stand 31.12.2014**

**Mitglieder des Präsidiums**

Hon.-Prof. Dr. techn. h.c. Dipl.-Ing. ETH  
Ferdinand K. Piëch (Vorsitz)  
Berthold Huber (stv. Vorsitz)  
Bernd Osterloh  
Dr. Wolfgang Porsche  
Stephan Weil  
Stephan Wolf

**Mitglieder des Vermittlungsausschusses  
gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz**

Hon.-Prof. Dr. techn. h.c. Dipl.-Ing. ETH  
Ferdinand K. Piëch (Vorsitz)  
Berthold Huber (stv. Vorsitz)  
Bernd Osterloh  
Stephan Weil

**Mitglieder des Prüfungsausschusses**

Dr. Ferdinand Oliver Porsche (Vorsitz)  
Peter Mosch (stv. Vorsitz)  
Annika Falkengren  
Babette Fröhlich

**Mitglieder des Nominierungsausschusses**

Hon.-Prof. Dr. techn. h.c. Dipl.-Ing. ETH  
Ferdinand K. Piëch (Vorsitz)  
Dr. Wolfgang Porsche  
Stephan Weil

○ Mitgliedschaft in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten  
◎ Vergleichbare Mandate im In- und Ausland

\* Beginn der jeweiligen Aufsichtsrats Tätigkeit beziehungsweise Zeitraum der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat.